Deutsch Langhaar Magazin

Österreichischer Deutschlanghaarklub
Heft 48 Winter 2017

ZVR-Zahl 83465835 Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt
Erscheinungsort: 3925 Arbesbach

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Präsidenten	3
Einladung zur 44. Generalversammlung 2018	3
DLM-Leserecke	4
Interwiev mit Mf. Ing. Horst Hellmich	6
Wasserübungstag in Kriechbaum	16
Termine 2018	18
Bericht über das Prüfungsjahr 2017	18
Feld- und Wasserprüfung in Großmugl	20
Statistik Feld- und Wasserprüfung	22
Schorlemer Herbtzuchtprüfung	30
Feldtag am „Brandstätter z`Michael Hof	33
46. Int. VGP Tschechien	35
Schweißsonder- und Schweißergänzungsprüfung	37
Vollgebrauchsprüfung in Perg	38
Das Jagdhundeführerabzeichen	42
Statistik Vollgebrauchsprüfung	44
Förster rettet Hund aus eiskalter Donau	48
37. Schweißprüfung des ÖJGV	51
Schweißprüfung ohne Richterbegleitung	52
HD-, ED- und OCD-Befundung	52
HD-, ED- und OCD Formular	53
Mitteilung des Kassiers / Bankverbindung	54
Neumitglieder 2017	56
Kostensätze 2018 / Impressum	57
Weihnachts- und Neujahrswünsche	58
Funktionäre des ÖDLK	59

Titelbild: Mf. Ing. Horst Hellmich
Foto: FJK

VORWORT DES PRÄSIDENTEN / EINLADUNG ZUR 44. GV

Geschätzte Mitglieder des Österreichischen Deutsch-Langhaar-Klubs

Wieder können wir gemeinsam auf ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Unsere Hunde wurden auf vielen Prüfungen vorgestellt und konnten mit hervorragenden Ergebnissen diese auch abschließen. Wie gewohnt organisierte der ÖDLK diese auch in verschiedensten Revieren, wobei ich mich gleich vorab bei den Revierstellern herzlich bedanken möchte. Es ist nicht selbstverständlich, dass man in die Reviere kann, sei es bei der Vorbereitung und natürlich bei der Abhaltung der Prüfung selbst. Besonders möchte ich die VGP in Oberösterreich erwähnen, bei der höchstwertigen Prüfung für unsere Vorstehhunde kam es im Raum Perg zu einem großartigen Ergebnis. Von den 24 angetretenen Hunden konnten alle bestehen. Neun Gespanne erreichten eine Gesamtpunkteanzahl von über 400 Punkten. Für mich persönlich eine beachtliche Leistung. Ein großes Dankeschön auch unseren Organisator vor Ort Hans Payreder.

Bei der Internationalen VGP in Tschechien waren wir mit 4 Gespannen vertreten. Herwig Kohlbacher mit seiner „Diana vom Waldviertler Forst“, Matthias Breinesberger mit seiner „Distel vom Waldviertler Forst“, Johann Fritz mit seiner „Emmi von der Schwedenbuche“ und Christoph Weidinger mit seinem „Bär vom Angerln“. Österreich konnte den Gesamtsieg erreichen, Gratulation an die Gespanne und ein Dankeschön sich dieser Prüfung zu stellen.

Auch wurde die Schorlemer HZP von unserem Mitglied Gregor Grasserbauer mit seiner „Ida von Niederösterreich“ besucht. Einen ausführlichen Bericht davon finden Sie auf den Seiten 30-33. Ein Dankeschön, dass er den weiten Weg auf sich nahm, um an dieser Prüfung teilzunehmen.

Prüfungen sind für uns natürlich sehr wichtig, allenfalls kann auch so eine Prüfung nicht wie gewollt enden und man kann sich mit seinem treuen Jagdgefährten auf dem nach Hause Weg machen ohne zu bestehen. Ein Prüfungstag ist eine Momentaufnahme und natürlich kann alles passieren, trotzdem darf man eines nicht vergessen. Durch das Üben und Trainieren lernt sich das Gespann immer besser kennen und beim nächsten Antreten kann die Situation wieder eine ganz andere sein. Aus kynologischer Sicht ist es sehr wichtig, möglichst viele Hunde auf einer Prüfung laufen zu sehen, natürlich wäre es von Vorteil auch von einem Wurf möglichst viele zu sehen. Nur dadurch kann unsere Zucht nachhaltig gestärkt und die Leistungen der Hunde gefördert bzw. gehalten werden.

Ich wünsche allen ÖDLK Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest, für 2018 viel Freude mit Ihren langhaarigen Jagdbeleitern und ein kräftiges Waidmannsheil.

Langhaarheil Euer *Christian Studeny*

Einladung zur 44. ordentlichen Generalversammlung des ÖDLK in A-5252 Aspach am 7. April 2018

Tagesablauf:

Bis 10:00 Uhr: Eintreffen der Gäste, Anmeldung der Hunde.
8:30 – 12:00 Uhr: Pfostenschau
12:00 – 14:00 Uhr: Mittagessen
14:00 Uhr: Beginn der GV

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung durch den Präsidenten Christian Studeny Totengedenken
2. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
   Genehmigung des Protokolls der 43. GV
3. Bericht der GF
4. Antrag zur Verlegung des Vereinssitzes an die Adresse der GF
5. Bericht des Zuchtwartes des ÖDLK
6. Bericht Prüfungsreferenten
7. Bericht des Ausbildungsreferenten
8. Bericht der Vizepräsidenten
9. Bericht des Kassiers
10. Bericht der Rechnungsprüfer
11. Erledigung termingerecht eingegangener Anträge
12. Bericht des Präsidenten
13. Änderung der Vereinsstatuten in den § 3, 4, 5, 8, 11
14. Ehrungen
15. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
16. Entlastung des Kassiers und der Rechnungsprüfer
17. Festlegung Termin und Ort der 45. GV des ÖDLK
18. Allfälliges

Anschließend bis 17:00 Uhr Zuchtgruppenschau, Präsentation der bewerteten Hunde und Ausgabe der Formwertblätter.
Im Anschluss: Fachvortrag v. Winfried Edelmann „Einweisen und schicken, vom Welpen bis zur VGP“, offene Veranstaltung (auch für nicht ÖDLK-Mitglieder zugänglich), freie Spende.

Anmeldung zur Zuchtgruppenschau bis spätestens 31. März 2018 bei Zuchtwart-Stv.in Marion Alfons, Untere Hauptstraße 25, 2443 Leithaprodersdorf, 0664/9162499, info@kettenluss.at
Nenngebühr für die Formbewertung: 15,– €, **bis spätestens 10. Februar 2018** auf das Vereinskonto unter Angabe der Mitgliedsnummer einzahlen. Die Teilnahme an der Zuchtgruppenschau ist kostenlos.
Anträge an die Generalversammlung sind satzungsgemäß spätestens 4 Wochen vor der Generalversammlung schriftlich bei der Geschäftsstelle, Fö. Martin Artner, Linzerstraße 37, 3925 Arbesbach (0676/6354960, m.artner@waldviertelblick.at) einzubringen.

Tagungsort: Hotel Gasthof Danzer
Höhnharterstraße 19
5252 Aspach
Tel.: +43 7755-7066 Fax: +43 7755-706611
Nächtigung auch mit Hund jederzeit möglich.
www.hotel-danzer.at
info@hotel-danzer.at

Eine wahrlich große Persönlichkeit des Deutsch Langhaarlagers feierte Ende Oktober seinen 80. Geburtstag. **Dr. Eckart Went,** mit seinem herausragenden Zwinger „vom Lönsstein“.
Kaum ein anderer kennt die Rasse Deutsch Langhaar besser als unser Jubilar, sei es als Hundeführer, Züchter, Tierarzt oder Formwertrichter.
Der DL-Zwinger „vom Lönsstein“ feiert im kommenden Jahr sein 50-jähriges Bestehen und es wurde in diesem Zwinger das Zuchtalphabet schon 2 x durchgezüchtet.
Dr. Went ist mit Recht stolz darauf, immer seiner Mutterlinie, Katja Germania treu geblieben zu sein und fortlaufend mit ihr zu züchten.
Er beschrieb einmal seine Mutterlinie treffend mit: „die Hunde sind hoch veranlagt, machen alles von selbst und sind dennoch klar im Kopf“.
Sein erfolgreichster Wurf, war mit Sicherheit der U-Wurf „vom Lönsstein“, aus Natter von Lönsstein x Bodo vom Weserstrand, von welchen man Zuchtprodukte in jeder heutigen DL-Ahnentafel mehrfach finden kann.
Dr. Eckart Went ist seit dem Jahr 2003 Mitglied im ÖDLK und steht uns immer mit Rat und Tat zur Seite. Seitens des ÖDLK wollen wir Herrn Dr. Eckart Went für seine große Verbundenheit, Treue und herzliche Freundschaft zum ÖDLK danken und wünschen ihm und seiner bezaubernden Gattin, weiterhin viel Erfolg, Zufriedenheit und Gesundheit.

Langhaarheil, das Präsidium ÖDLK

Indira v. Niederösterreich bei einer „DAC Inspektion“ in den Weinbergen von Auerstahl (Besitzer Herbert Hager)

OBEN: Wasserübungstag der Kursgruppe von Sepp Fleischl *Foto Michi Daxbeck*

RECHTS:
Übungstag mit Dummys, Diana v. Waldviertler Forst und Asta v.d. Jägerfichte
Foto Linda Kohlbacher

UNTEN:
Zuchtschau Süddeutscher Club Langhaar:
Herr Bachleitner Josef, Schweifer Robert und Hellwagner Adolf waren bei der Zuchtschau des Süddeutschen Club-Langhaar in Ursensollen, Waldhaus, Naturpark Hirschwald in der Oberpfalz am 25. Juni 2017. *Suchenheil Adolf Hellwagner*
Foto und Text Adolf Hellwagner

Interview Mf. Ing. Horst Hellmich, in Gmunden

Im Zuge der letzten FuW Prüfung in Großmugl konnte ich an Horst Hellmich herantreten, um das Interview für die Coverstory des DLM zu vereinbaren. Er zögerte keinen Moment und wir fassen Anfang November ins Auge. Die paar Sätze, die wir wechseln konnten, ließen mich erahnen, dass ich es hier mit einem sehr erfahrenen Hundekenner zu tun hatte, der eine feste Meinung besitzt und diese auch vertritt. Gmunden kannte ich schon von einigen forstlichen Schulungsterminen und freute mich deshalb, dort wieder „einzukehren“. Dichter Nebel ließ mich zwar nur langsam vorankommen, ich stand aber trotzdem pünktlich einen Büchsenschuss vom Traunsee-Ufer entfernt vor seinem Anwesen. Seine Hündin Milli kam mir schwanzwedelnd entgegen und empfing mich, als sei auch ich hier zu Hause. Die Jagdstube mit antiken altdeutschen Möbeln und Trophäen an den Wänden zeugten davon, dass hier nicht nur guter Geschmack zu Hause ist sondern auch ein fermer Jäger und eine liebevolle Hausfrau.

DLM: *Lieber Horst, vorerst danke, dass du dir die Zeit für dieses Interview nimmst. Was mich immer schon interessiert hat, in welcher Branche du früher tätig warst, woher kommt der „Ing.“?*

HH: Ich war Elektrotechniker, genauer Kraftwerkstechniker bei den Enns-Kraftwerken und fungierte dort als Betriebsleiter.

DLM: *Von wo kommst-stammst du eigentlich?*

HH: Ich bin ein gebürtiger Welser und war dann berufsbedingt in Haidershofen. Von dort stammt auch, als ich zu züchten begann, der Zwingername „von Imhof“. Dort war in unmittelbarer Nähe ein altes Schloss mit gleichem Namen und ursprünglich vielen Ländereien, dessen Inhaber aber zwischenzeitlich ausgestorben sind.

DLM: *Wann hast du zu jagen begonnen?*

HH: Eigentlich sehr spät, mit 38 fing ich an jagdlich aktiv zu werden, es ist immer der Beruf vorgegangen. Man hat mich zwar in meiner Jugend angesprochen Jäger zu werden, aber ich hatte eine Beschäftigung, die mich sehr in Anspruch genommen hat: einen Musikzug in Wels. Wobei ich die meisten der Instrumente auch selbst spiele und dabei meine Gattin Renate kennenlernte. Sie spielte in Gmunden und ich in Wels.

DLM: *Wann kam dann der Jagdhund in Euer Leben?*

HH: Eigentlich wollte meine Frau schon einen Hund und durch meinen Bekanntenkreis war eine starke Zuneigung zu den Jagdhunden gegeben. Es standen Langhaar, Kurzhaar und Drahthaar zur Auswahl und eine Verwandte hatte in Grünau Weimaraner gezüchtet.
Aber zuletzt ist es dann der Langhaar geworden. Seine Gattin bringt sich kurz ein: Es war wegen der braunen Augen. Wir wurden daraufhin zu Herrn Jungreithmayer nach Gunskirchen vermittelt, der damals die Funktion des ÖDLK-Vize-Präsidenten inne hatte. Von dort ist dann die „Ilona von Reuth“ gekommen und mit dieser Hündin habe ich gleichzeitig erst den Jagdschein gemacht. Bei der Analyse des Stammbaumes und einigen tschechischen „Vorfahren“ kam dann der Entschluss mit dieser Linie nicht fortzufahren. Mf. Gerd Preiss ein damals internationaler Formwertrichter (in der FCI-Vorstehhundekommission tätig) hat über Blitz von Imhof bei einer internationalen Ausstellung gesagt, man sieht hier mehr Setter als Langhaar und hat mit dieser Begründung den Hund nur mit einem „genügend“ bewertet. Daraufhin war ich natürlich sehr perplex, begann mich mit der Kynologie zu beschäftigen und bin draufgekommen, dass er Recht hatte. Der Hauptgrund war

der, dass in Böhmen – was ja auch einmal eine österr. Langhaargegend war – konsequent Setter-Blut eingekreuzt wurde. Gräfin Kinsky „von der Stradina“ ist da draufgekommen und meinte, dass wir von dem nunmehr unreinen Blut wieder rauskommen müssen. Sie hat dann sehr stark daran gearbeitet, was aber durch die inzwischen weiträumige Verbreitung und den nahenden Wirrnissen des 2. Weltkrieges nur mehr unzureichend gelang. Nach dem 2. Weltkrieg war man sehr freundschaftlich verbunden mit den Langhaarleuten aus Tschechien und hat dort dann – glaube ich – mindestens drei böhmische Zuchtrüden eingekauft und mit denen ist dann radikal in Österreich gezüchtet worden. Wir haben den Astor z Kuksu anfangs drinnen gehabt und waren damit überhaupt nicht zufrieden. Wir haben dann auch in 2. Linie wieder mit „Brit z Vrchlbskych luk“ Tschechenblut einkreuzen müssen, weil es nichts anderes gab im Verein.

Dann ist eben das herausgekommen, dass die Langhaar keine Langhaar mehr waren. Das hat sich in verschiedenen Arten gezeigt, erstens im Haar: Es wurde seidig und viel zu lang, das echte „Langhaar“ ist ja nicht lang sondern nur 3 bis 5 cm am Rücken plus mäßig langes Schmuckhaar. Außerdem wurde das Langhaar hell bis rotblond, das ursprünglich dunkelbraun ist. Darüberhinaus sind sehr viele genetische Defekte mitgekommen. Der böseste war eigentlich die Krebsbehaftung. Was noch ganz schlecht war, die Hunde waren alle nicht herrentreu. Sie blieben nicht im Umfeld des Führers sondern jagten für sich. Ich hatte einmal einen solchen Hund von einem Führer übernommen, der verstorben war und ich musste ihn dann kilometerweit nachsuchen um ihn wieder zu bekommen, fürchterlich war das.

DLM: *Setter sind ja grundsätzlich auch etablierte Jagdhunde. Warum ist es per se also schlecht, wenn ein DL einem Setter ähnelt?*

HH: Das ist ganz schlecht, weil sich die Genetik schlecht verträgt. Der Setter ist eher ein Läufer, dass haben sie in sich so drinnen. Die Art des Setters ist mit der Art des Langhaars überhaupt nicht vergleichbar und passt für den ruhigen, besonnenen Langhaar nicht ins Blut. In Deutschland hat man den Langhaar rein gezüchtet und in Böhmen hat man dann das englische Blut eingebracht, denn englisch war ja einmal modern. Bei den Kurzhaar hat man auch Setter eingekreuzt, was zur Folge hatte, dass der vormals stämmige Kurzhaar spürbar zarter wurde. Weiters erfreute man sich daran, wenn der Hund dann mehrere hundert Meter flott voran sucht und dann vorsteht. Und auf die große Distanz bezogen, hat er dann sicher auch Wild überrannt. Richtig wäre es, wenn der Hund unter der Flinte sucht und vorsteht. Deshalb ist der besonnene Langhaar für mich der beste Vorstehhund.

DLM: *Warum hat man seinerzeit nicht verstärkt einen genetischen Austausch mit Deutschland angestrebt?*

HH: Man hat es damals nicht verstanden, dass das böhmische Blut in der Kommunistenzeit zwar enorm billig war, aber das typisch charaktervolle und genetisch noch gesunde Langhaarblut brutal verdrängt hat. Ich war einer der Ersten, der mit der österreichischen Zucht aufgehört hat, der nach Deutschland gefahren ist und sich einen „echten Langhaar" reingeholt hat. Ich bin damals aus Norddeutschland mit dem DL-Welpen heimgekommen und zuerst zu Herrn Bratengeyer gefahren, mit dem ich eine Freundschaft pflege. Ich zeigte ihm den DL und er fragte: Was ist denn das für ein Hund? Ja, das ist ein „echter Langhaar" sagte ich, worauf er darauf meinte: ach so? Die schauen ja ganz anders aus! Er hat sich dann allerdings gleich vom ersten Wurf einen Welpen genommen. Und für mich war es der Beweis, dass ich richtig gehandelt habe. Man hat sich schon so an die „setterisierten" Hunde gewöhnt gehabt in der phänotypischen Erscheinung, dass man gar nicht mehr glaubte, dass es typische Langhaar auch noch gibt. Das war damals meine reinblütige Zuchthündin Gunda von Linduri. Dieser Züchter, mit dem uns heute noch eine tiefe Freundschaft verbindet, war zuletzt mit seiner Zucht und den in seiner weiten Umgebung angebotenen Zuchtrüden gar nicht mehr zufrieden. Er meinte, er findet keinen vernünftigen Deckrüden mehr in Deutschland und mit seiner Hündin kann er auch keine verantwortungsvolle Zucht mehr anbieten. Er erkundigte sich bei mir über sauberes Blut in Österreich und ich dachte sofort an den vielversprechenden Deckrüden „Arko v. Zaunmoos", der aus der gleichen Mutterlinie wie meine Linienzucht kommt und so dachte ich spontan an eine Rückzüchtung auf unser alte Mutterlinie. Das haben wir heuer gemacht und es schaut wirklich aus, als ob es 100%-ig gelungen wäre. Die Welpen signalisieren derzeit totale Ruhe und Nervenstärke, Schönheit „zufällig" auch, die immer noch vom seinerzeit eingekreuzten Zuchtrüden Etzel von Nörderkamp stammt. Der war ausgesprochen dunkelbraun. Die Nachfahren von ihm waren alle dunkelbraun. Leider hat er zu oft gedeckt, über 40 Mal, dadurch sind sie zu eng in der Zucht geworden. Das größte Problem ist eigentlich, dass man Hunde nimmt, die Topleistungen bei den Prüfungen gezeigt haben, was eigentlich mit der jagdlichen Eignung sehr wenig zu tun hat. Denn Top-Abrichter machen Top-Prüfungshunde. Das zweite sind die Zuchthündinnen, da wird leider viel zu wenig geschaut, ob diese fehlerfrei sind. Sowohl genetisch als auch hinsichtlich ihrer Ruhe und der echten Raubzeugschärfe. Das Wichtigste ist deshalb, eine durchgehend saubere Mutterlinie. Es kommen ja durch den Deckrüden immer wieder kleinere Fehler rein und irgendwann geht's dann nimmer weiter durch die vielen Möglichkeiten der genotypisch schlummernden Einkreuzungen.

Zuchtschau ÖDLK in Hürm, Hellmich Horst, Zwinger v. Imhof, Kara v. Imhof und Milli v. Imhof

DLM: *Wo jagst du derzeit?*

HH: Bis vor kurzem habe ich in einem reinen Bergrevier gejagt, wo es aber nur Rehwild gab. In meiner Zeit in Haidershofen in einem Feldrevier. Grundsätzlich hat der Vorstehhund auch im Schalenwildrevier seine Berechtigung, da er durch seine Wildschärfe angebleite Stücke ob seines Spurwillens nicht nur findet und sondern auch rasch abtut. Reine Schweißhunde haben oft auch nicht die Schärfe, die für einen Jagdgebrauchshund erforderlich ist. Es ist schrecklich, wenn bei einer Nachsuche der Hund dem Stück nicht an die Drossel geht. Wenn man bei der Jagd einen guten Hund hat, kann man die Welpen dann auch besser in gute Hände abgeben. Ein guter Jäger braucht einen am Wild scharfen Hund. Geht die Raubwildschärfe verloren, geht in den nächsten Generationen auch die Schneid auf Nutzwild verloren und irgendwann wären wir dann bei „Null", und das kann man nicht machen.
Ich habe immer mit deutschen Rüden gezüchtet bis auf Arko von Zaunmoos, der allerdings auch aus deutscher Abstammung stammt. Fritz Vaske hat sich dann von der Rückzüchtung des letzten Wurfes

wieder eine reinbraune Hündin von mir genommen und ist hellauf begeistert. Unter den Vorfahren war auch Mirko von Linduri, ein Bombenrüde aus der von Fritz Vaske zugekauften DDR-Linie Amsel vom Silbergrund. Er hatte nur die HZP, aber ich kannte ihn von der Jagd und wie er sich im Ruhezustand zu Hause verhält.

DLM: *Wie wählst du die Deckrüden aus?*

HH: Zuerst wurden die auffälligsten Stammbäume verglichen und rasch erkannt, was nicht reinkommen soll und so sind von 10 Hunden nicht mehr als 1 bis 2 in die engere Auswahl gekommen. Dann habe ich meist noch mit Vaske und Dr. Went Rücksprache gehalten, ein Überlebender von der noch alten Garde, der ein tiefes Fachwissen besitzt. Von seinem Zwinger sind die berühmtesten deutschen Zuchthunde herausgekommen, die sogenannte Lönsstein-Linie (Lüneburger Heide). Ohne einer 100%igen Nachverfolgung der Linie kann man nicht sicher sein, ob man richtig liegt. Meist habe ich mich dann noch im Umfeld des Deckrüden umgehört und bin dann, erst wenn es zum Decken war, raufgefahren. Ein- bis zweimal bin ich erst nach dem Decken draufgekommen, dass die Entscheidung falsch war. Es liegt natürlich auch an den Rüdenbesitzern, ehrlich zu sein und Defizite der Elterntiere nicht zu verschweigen. Ich bin sehr viel mit meiner Frau und dem Wohnmobil in Deutschland auf den unterschiedlichsten Zuchtschauen gewesen, um uns die Hunde anzuschauen. In jedem deutschen Bundesland ist mindestens ein DL-Verein. Leider wird heute sehr stark mit den Blässen auf den Köpfen durchgezüchtet, das ist kein Langhaar mehr, denn der Langhaar hat einen braunen Kopf zu haben! Und wir müssen in Österreich leider mitspielen, weil der Zuchtstandard entsprechend geändert wurde. Es müssen beide Elternteile eine braunen Kopf haben, denn das Weiße dominiert über das Braun. Wenn man Braun verliert, kriegt man es nie mehr wieder zurück! Und deswegen haben auch wir uns bemüht, nur braun zu züchten. Auch die Braunen haben zu 90% einen Schimmelanteil im Blut, deshalb haben wir auch meist 50% Schimmeln in der Zucht und das wird wohl im Angebot durchaus genügen. Reinbraune sind ganz selten, denn wenn nur ein kleines weißes Haarbüschel vorkommt, sind sie nicht mehr reinbraun. Kleine weiße Stellen am Oberkopf sind heute oft nicht mehr zu vermeiden durch den hohen Schimmelfaktor im Blut, aber wenn auch die Nase schon weiß wird, hört sich nach meiner Meinung der Mutantenspaß auf!

DLM: *Wenn man sich nun zu sehr auf nur reinbraun fokussiert, ist dann nicht die Gefahr der genetischen Verarmung?*

Mf. Ing. Horst Hellmich mit den von ihm gestalteten Broschüren

HH: Diese Gefahr besteht nicht, da die Reinbraunen und Dunkelschimmel in der 1878 begonnenen Urzucht der 5 Rüdenstämme in der Mehrzahl waren. Lediglich der etwas feingliedrigere Kalksteiner Stamm – eine Form des „alten Münsterländer Langhaarigen“ – war braun/weiß: sie wurden in der Regenerationszucht verwendet, um den manchmal zu massigen Braunen etwas entgegen zu wirken.

DLM: *Wer war oder ist der renommierteste Züchter in Deutschland?*

HH: In der Neuzeit Herr Dr. Eckart Wendt mit seinem Zwinger „vom Lönsstein“, der mit seinem ersten U-Wurf bis heute nachhaltige Karriere machte! Die daraus entstandenen Linien haben über viele Generationen nachhaltig bestes Blut vererbt. Bei einer neuen Generation braucht man mindestens 5 Würfe, um zu sehen, ob man auf dem richtigen Weg ist. Genotypisch bleiben ja trotzdem die Fehler im Blut, auch wenn sie phänotypisch nicht in Erscheinung treten.

DLM: *Fachleute sind der Meinung, dass in erster Linie das Aussehen stärker weitervererbt wird und weniger das Wesen, was meinst du dazu?*

HH: Das stimmt so nicht, meiner Meinung nach ist beides gleichwertig vererbbar. Als der Raphael de Santiago aus Puerto Rico 2013 von Herrn Hans Müller aus der Schweiz das Amt des FCI-Präsidenten übernommen hat, hatte er allen Ernstes dafür plädiert, dass auf Zahnanomalien künf-tig keine Abwertungen mehr für die Zucht vorzu-nehmen seien, wurde dies sogar von sogenannten Genetik-Spezialisten als vererbungstechnisch unwichtig bestätigt. Das deckt sich auch mit einem Vortrag auf der VetMed, wo in die gleiche Kerbe geschla- gen wurde. Klar, dass ich mich gegen diese Verrenkung der Mendel'schen Regeln, die immer als sakrosankt gegolten haben, klar ausgesprochen habe. Die Leute belügen sich in der heutigen Zeit schon von hinten nach vorne! Raphael de Santiago wurde übrigens heuer durch einen Deutschen Präsidenten ersetzt.

DLM: *Kann man von den Farbschlägen auf unterschiedliches Temperament beim DL schließen?*

HH: die Hellschimmel haben eine genetische Grundlage vom Kalksteiner Stamm, das war der einzige braun/weiße Stamm unter den Urstämmen und das schlägt stark durch. Daher sagt man, die Hellschimmel seien ein wenig flotter und die Braunen ein wenig komoder.

DLM: *Wie gehst du mit einerseits den vorgegebenen Rassemerkmalen des DL und anderseits deinem persönlichen „Geschmack" wie er aussehen soll um? Vom Typ her unterscheiden sich der eher schwerfällige und im Vergleich der schlankere DL spürbar.*

HH: Ich habe da überhaupt keine Ressentiments im Gegenteil, für mich gilt nur das, was unsere Altvorderen festgelegt haben, „kräftig, muskulös, flüssige Linien und genügend Knochensubstanz", so muss der Langhaar aussehen. Natürlich wenn es um Sympathie geht, kann ich ihm nur in die Augen schauen und seine gewinnende Physiognomik bewerten, aber alles andere hat mit Sympathie nichts zu tun, das ist dann nur entweder korrekt oder unkorrekt! Bei einem Hund kann man bei einem Blick in die Augen erkennen, ob er gut ist oder falsch. Ebenso die Angstschwäche, die sogenannten Wadlbeisser, die Aggressiven usw. Die Psychognomie des Hundes wird zu wenig beachtet. Auch darüber habe ich eine Abhandlung in einer meiner Broschüren verfasst. Auch wenn man ihn dann anfasst und er beginnt zu brummen, dem kann man nicht trauen.

DLM: *Wie sehr spielt hier auch die Mannschärfe mit?*

HH: Der DL trägt noch den Wachhund-Instinkt in sich, deshalb war er ja auch „der alte deutsche Försterhund", weil man sich in der Einsamkeit draußen in den Wäldern mit diesem Begleiter sicher fühlen konnte. Er hat wesentlich früher schon die Gefahr erkannt als sein Herr, weil er bereits auf weite Entfernung die Witterung aufgenommen und sich immer schützend vor seinen Besitzer gestellt hat.

DLM: *Welche äußeren Merkmale hat nun dieser „Alt-Deutsche-Langhaar"?*

HH: Er muss wesensstark und besonnen sein. Dazu braucht er eine hohe Reizschwelle. Hunde mit niedriger Reizschwelle sind unbrauchbar. Der DL bewahrt

in der Feld-, Wald und Wasserarbeit die Nerven. Nicht loszustürmen unter der Devise: Jetzt bin ich frei, sondern: Jetzt bin ich frei, um zu arbeiten, um jagdlich meinen Herrn zu dienen.

DLM: *Lassen sich Welpenkäufer mehr vom Aussehen des Hundes leiten als von dessen jagdlichen Fähigkeiten?*

HH: Im Welpenalter kann man das ganz schwer beurteilen. Wenn jemand einen Hund aussucht, geht es in erster Line darum, dass eine gewissen Sympathie beiderseits vorhanden sein muss. Und wann ein Welpe seinen zukünftigen Besitzer selber aussucht, dann gehören die zusammen.
Das Wichtigste ist nicht die Schönheit, aber es ist fein, wenn zur Wesensfestigkeit die Schönheit dazukommt.
Wir haben teilweise Rüden zur Zucht eingesetzt, die jetzt im herkömmlichen Sinn die nicht „Schönsten" waren, da ich zuerst immer auf die genetisch sauberen Linien und das Wesen geschaut habe. Wesensmäßig müssen sie Top sein und alles andere ist mehr oder weniger nachrangig.

DLM: *Ab welchen Alter ist ein ausgebildeter DL „fertig" und ab wann geht es dann leistungsmäßig wieder bergab, wie lange ist die Zeitspanne des Vollgebrauchshundes?*

Milli v. Imhof

HH: Ein begabter Langhaar ist nach korrekter Ausbildung ab 3 Jahren fertig (firm) und kann durchschnittlich bis 12 Jahre im vollen Jagdbetrieb eingesetzt werden. Mit 12 Jahren werden die DL dann bedächtig und ab 9 Jahren lässt die Vererbungskraft nach. Wenn er aus genetischer Sicht die eigenen Kräfte nicht mehr zur Gänze mobilisieren kann, dann kommen die Defektgene, die irgendwo in jedem Hund „im Verborgenen" schlummern, immer mehr zumindest in der Nachzucht zur Geltung. Das trifft auf beide Geschlechter zu und wird bei Rüden noch mehr schlagend, da diese in der Regel bis zu 10 Jahren als Deckrüden eingesetzt werden können.

DLM: *Worauf sollen Erstlingsführer besonders achten bzw. welche Fehler sind häufig?*

HH: Der Hauptfehler ist, dass sie die Hunde von klein auf nicht konsequent aufziehen. Man muss bereits im Welpenalter (ab 6 Wochen bereits beim Züchter) beginnen. Mit 8 Wochen beginnt die Prägungsphase und die dauert bis zum 8 bis 9 Monat. Was in dieser Zeit versäumt wurde, bringt man nie mehr wieder zustande. Einem Hund die vermeintliche Jugend zu lassen und erst mit einem Jahr zu beginnen, ist der größte Fehler, den man machen kann. (Frau Hellmich beginnt ab der 6 Woche Futter zu geben und „Hier" zu klatschen). Versäumt man diesen spielend erlernten Gehorsam, werden daraus Hunde, die dann nach der Prägungsphase nur mehr schwer lernfähig sind. Der Hund hat sich auch oft Unarten eingeprägt, die ganz schwer wieder auszumerzen sind.

DLM: *Wie präsentiere ich optimal meinen Hund im Ring bei einer Formbewertung?*

HH: Wichtig ist, dass der Hund sozialisiert ist, dass er in Gemeinschaft keine schlechte Unarten zeigt wie knurren oder raufen. Zweitens ist wichtig, ihn daran zu gewöhnen, dass ihm ins Maul geschaut wird und den Ring als „normal" empfinden zu lassen. Denn wenn der Hund das Gefühl hat, da stimmt was nicht, dann geht er nicht aufrecht hinein, nicht selbstbewusst genug. Hat auch oft die Rute geklemmt und präsentiert sich daher nicht mit dem gewinnenden edlen Eindruck. Das alles muss man üben, dass er sich dann frei fühlt und sich so im Ring gibt, wie er sich auch sonst darstellt.

DLM: *Ist es wichtig, in der Ausbildung des Junghundes einen Kurs zu besuchen oder hat man auch als Autodidakt den gleichen Erfolg?*

HH: Es ist unbedingt wichtig einen Kurs zu besuchen, es sei denn, man hat schon sehr viel Erfahrung in der Hundeausbildung, dann geht es auch ohne Kurs. Aber auch bei denen ist es gut, wenn sie einen Kurs besuchen, weil man dabei sieht, was der

eine beherrscht und der eigene vielleicht nicht und wo ich stehe mit dem eigenen Hund. Und für die Sozialisierung ist so einen Kurs auch sehr wichtig, weil er dann an das Rudel gewöhnt wird.

DLM: *Und die Prüfung danach ist aus der Sicht des Züchters auch sehr wertvoll?*

HH: Als Züchter möchte man natürlich wissen, ob man mit dem Wurf gut liegt und das kann man bei den Prüfungen sehr gut sehen. Sonst wäre ich keine richtiger Züchter. Nur die Welpen zu verkaufen und Geld zu machen ist für mich nicht akzeptabel.

DLM: *Welche Verantwortung hat der Züchter gegenüber den Welpenkäufern nach dem Kauf, Stichwort Ausbildung der Welpen etc.?*

HH: Diese Verantwortung hat man natürlich. Wenn einer meiner Welpenkäufer ein Problem mit einem Hund hat, dann schau ich mir das persönlich an, um nach meiner Methode den Hund weiter zu bringen. Wichtig ist bei Kursen, dass der Herr ordentlich vorbereitet wird, wie man mit dem Hund umzugehen hat. Wie man vorgehen muss, dass der Hund das macht, was man von ihm will. Ich habe auch über dieses Thema eine Broschüre geschrieben „Vom Welpen zum Junghund“. Ich befasse mich seit 30 Jahren mit der Jagdkynologie.

DLM: *Wenn du nun über die letzten 30 Jahre „Hundejahre“ geistig deinen Blick schweifen lässt, was hat sich in dieser Zeitspanne verändert?*

HH: Im Prinzip ist es gleich geblieben, die Handhabung kann man so oder so machen.
Fürs Apportieren ist der Apportiertisch hinzugekommen. Das ist aus meiner Sicht gut, wird aber teilweise nicht konsequent durchgezogen. Nach wie vor vertrete ich die Meinung, dass der sicherste Apportierer immer noch der Zwangsapportierer ist. Und Zwang funktioniert halt nur mit Konsequenz. Wenn der Hund im Wolfsrudel zu Hause ist, geht’s auch nur mit Abmahnungen und Unterordnung.
Die Entenspur wird beispielsweise von den Führern viel zu wenig ernst genommen. Um den Hund auf der Entenspur ordentlich einzuarbeiten, sind mindestens 10 Schwimmspuren notwendig. Er muss dadurch die Sensibilisierung der Nase erreicht haben und auch wissen, was am Wasser alles passieren kann, wie sich die Ente verhält. Dass er zu kreisen beginnt, wenn die Ente taucht und schaut, wo sie wieder auftaucht. Der Hund muss eine gewisse „Intelligenz“ entwickeln.

DLM: *Rückblickend, ist es heute leichter für Neumitglieder im Verein Fuß zu fassen als noch vor 20 bis 30 Jahren?*

HH: Es ist heute leichter, weil es fachgerechte Ausbildungsmöglichkeiten gibt, die man früher nicht gehabt hat. (Man wird doch seine eigenen, erfolgreichen Methoden nicht an Andere weitergeben). Man sollte aber auch die Methoden der Altvorderen nicht vergessen, wie sie in vielen Büchern beschrieben sind, auch wenn sie mit heutigen Augen als ein wenig brutal erscheinen. Sie haben schon gewusst, worauf es ankommt.
Neueinsteiger im ÖDLK sollten einmal nach ihrem Einstieg über einige Jahre, die Einsatzfreude und Lernfähigkeit vorausgesetzt, im Verein mitleben und sich kynologisches Wissen aufbauen. 5 Jahre sind das Mindestens, wenn man von Anfang an ordentlich an sich arbeitet. Das Problem ist sicher, dass sich keiner mehr diese Zeit nimmt, weil man sie durch das berufliche Umfeld teilweise gar nicht hat. Früher war das sicher einfacher, man hatte einfach mehr Zeit.

DLM: *Wer war seinerzeit dein „Lehrmeister“?*

HH: Das war der Riedler Helmut aus Gunskirchen. Langjähriger Vizepräsident. Er war ein Top-Fachmann, der hat jedem geholfen und führte auch nur

Züchtermedaille in Gold

Renate Hellmich gestaltete über Jahre kunstvoll diverse Schützenscheiben.

Top Hunde, z.B. den Astor von Poppenforst, einen Hellschimmelrüden.
Großes Vorbild für meine Formwertausbildung war Herr Schulze Kersting aus Deutschland. Beide leider schon lange verstorben.

DLM: *Richtest du nur beim ÖDLK?*

HH: Ich bin auch bei Welser, Innviertler, Münsterländer und Kremstaler Mitglied. Dort wird regelmäßig gerichtet, auch als Formwertrichter.

DLM: *Eine Prüfung ist immer ein Gratwanderung zwischen Leistungsdruck und der Angst zu versagen und die Lust zu schaffen nachfolgende Prüfungen anzustreben. Wie geht man als LR damit um?*

HH: Leider sehen oft die Meisten nicht ein, warum sie gefallen sind. Normalerweise muss man sich selber fragen, warum man gefallen ist. Wohl weniger, weil der Hund schlecht war, sondern weil der Führer nicht ganz gepasst hat. Aber das ist mir selber auch schon passiert mit meiner „Milli“ bei einer VGP. Wahrscheinlich bedingt durch eine hormonelle Beeinträchtigung und Nervosität meinerseits hat sie Dinge gemacht, die sie vorher und nachher nicht mehr getan hat. So was habe ich noch nie erlebt mit einem eigenen Hund. Und sie hat genau das gemacht, was mich bei fremden Hunden, die ich richte, mitunter immer wieder ärgert. Es gibt halt Tage, da ist der Hund einfach anders.

DLM: *Wie ging es dir selbst bei div. Prüfungen?*

HH: Mit einem großen Wissen ist die Gelassenheit bei Prüfungen natürlich wesentlich größer. Mit so einem halb-halb Wissen bin ich eigentlich nie zu einer Prüfung gegangen.

DLM: *In welcher Form soll sich ein Prüfungsteilnehmer auf eine Prüfung vorbereiten?*

HH: Wichtig ist, dass man die Prüfungsordnung auswendig kennt, anders hat es überhaupt keinen Sinn! Ein Kursbesuch sollte für die meisten Führer sowieso obligat sein. In OÖ. habe ich die ARGE-Weiterbildung, die dann vom ÖJGV übernommen wurde (3 – 4 Jahre später) gegründet, wo alle Jungrichter ausgebildet wurden. Wir sind in OÖ. draufgekommen, dass hierfür ein wichtiger Bedarf besteht und auch die Weiterbildung von amtierenden Leistungsrichtern unumgänglich ist.

DLM: *Werden Erstlingsführer im Vergleich zu „alten Hasen“ anders behandelt?*

HH: Wichtig ist, Erstlingsführer über den Prüfungsbereich des jeweiligen Faches ordentlich zu informieren. Das ist eigentlich auch die Pflicht des Prüfers. Denn was kann der Erstlingsführer dafür, dass er ggf. nichts weiß. Das jeweilige Fach ist so gestaltet, dass man dieses und jenes sehen muss und wenn das nicht der Fall ist, dann gibt es Abzüge. Und so sollte es sein, dass man als Richter die Führer, die noch unbehaftet sind, belehrt, und so habe ich es auch immer gehalten. Jeder Erstlingsführer sollte dies vor der Prüfung auch der Richtergruppe mitteilen. Ich habe sicher einige Hunde bei der Anlagenprüfung zum Vorstehen gebracht, wenn ich sehe, der Führer tut sich schwer den Hund zum Vorstehen zu bringen, dann schalte ich mich schon ein und unterstütze die beiden.

DLM: *Welcher deiner Hunde oder welche der Erlebnisse mit diesen ist dir nachhaltig in Erinnerung geblieben?*

HH: Es war die Hera vom Imhof, mit der erreichte ich relativ einfach den österreichischen Jagdhundeprüfungssieger. Das war jene Hündin, die sich als Welpe uns ausgesucht hat, indem sie sich, wenn sie frei war, immer vor unsere Haustür gelegt hat.

DLM: *Wie geht es mit dem Zwinger „Imhof“ weiter?*

HH: Imhof hat die letzte Zucht (derzeit), wir mussten unsere Zuchthündin leider sterilisieren lassen, da auch meine Gattin durch ihre gesundheitliche Beeinträchtigung nicht mehr mithelfen kann. Der Name wird behalten und unser Sohn wird unter Umständen weiter machen. Ich hoffe, dass er das macht oder unser Enkel. Wir hatten im letzten Wurf nur eine reinbraune Hündin und die hat der Fritz Vaske bekommen. Dort könnte man die Zucht wieder anknüpfen. Meine Frau unterstützte mich dahingehend sehr stark, indem sie immer die Kontakte pflegte, zu Geburtstagen anrief, um sich zu erkundigen wie es den Hunden gehe usw. Da gibt es Hundeführer, die schon den dritten Welpen von uns bekommen haben. Ohne der „Nacharbeit“ geht es einfach nicht. Man kann nicht einfach nur Hunde verkaufen und dann vergessen.

DLM: *War es leicht, die Welpen an gute Plätze abzugeben?*

HH: Wir haben die Welpen immer selbst über die eigenen Kontakte verkauft. Beim letzten Wurf sind auch über den Zuchtwart Interessenten vermittelt worden, aber grundsätzlich hatten wir nie ein Problem mit dem Absatz. Wenn wir von einem Wurf alle Welpen verstellt hatten, gaben wir auch gerne weitere Anfragen an andere Züchter weiter.

DLM: *Wenn man sich die Aufstellung der einzelnen Würfe ansieht, so schwankt dies von 4 bis 11 Welpen. Wodurch diese Unterschiede?*

HH: Wir haben schon sehr bald (ab dem E-Wurf) begonnen, nicht mehr nachzudecken. Weil nämlich der neue Samen den alten bekämpft hat, wie uns ein Tierarzt erklärte! Falls man nachdecken möchte, sollte man mindesten 48 Stunden zuwarten. Seit wir nicht mehr nachgedeckt haben, sind mind. 7 Welpen und bis zu 12 Welpen bei jedem Wurf gefallen. Ein alter Züchter hat uns auch einmal gesagt, dass nach der Deckung, die Hündin 20 Minuten zu bewegen ist. Gehen und darauf achten, dass sie nicht nässt.

DLM: *Passt das Hundematerial derzeit, sollte man einen Farbschlag forcieren?*

HH: Unbedingt den braunen Farbschlag fördern. Es gibt braune Hunde, Gott sei Dank noch. Die falsche Richtung wurde nur mit Deckungen eingeschlagen Schimmel x Schimmel. Da kann man dann nicht mehr so genau sagen, ist es nun ein Schimmel oder ein braun-weißer? Theorethisch gib es nur Dunkelschimmel, Hellschimmel und braun. Farbschläge abseits davon sind leider nicht mehr urtümlich und in den letzten Jahren fallen mir immer mehr Hellschimmelartige auf mit einer pigmentlosen Nase, eine Katastrophe. Obwohl ich auch ehrlich zugeben muss, dass man heute wieder sehr viele braune Hunde bei den Zuchtschauen sieht, oder treten nur die Braunen in Erscheinung? Es muss aussehensmäßig einen Unterschied zum Münsterländer geben. Ein Schimmel muss ein Dunkelbraun haben. Ein Schimmel mit hellbraun ist ebenfalls wieder eine „Setterisierung“! Diese Hellbraunen gibt’s Gott sei Dank schon selten. Die Bewertung des „guten Pigments“ ist sowohl beim Schimmel als auch beim Braunen ganz wichtig.

Bisweilen suchen sich die Welpen den zukünftigen Besitzer selbst aus!

DLM: *Du hast ja durch deine Richtertätigkeit einen guten Überblick über andere Hunderassen, welche davon würde dich noch reizen?*

HH: Ich habe ja aus der Praxis die meisten kennen lernen können, aber für mich kommt nur ein Langhaar in Frage. Es ist sicher auch so, dass sich der Langhaar über die Jahre wahrscheinlich am wenigsten verändert hat. Kurz- und Langhaar haben sich vor der rasselosen Zeit gepaart und die Ergebnisse waren immer nur Kurzhaar oder Langhaar.
D. h. sie haben sich nicht bastardieren lassen. Deshalb auch nicht, weil die Rassen viel älter sind als man weiß oder glaubt. Sie sind genetisch dermaßen gefestigt, dass ein bastardieren nicht möglich ist. Das gibt's nur bei Kurzhaar und Langhaar. Das war auch der Grund, warum sie diese Blutauffrischung mit einem Kurzhaar in Deutschland gemacht haben, weil sie der Meinung waren, sie sind bereits zu eng mit ihrem Blut. Manche Deckrüden sind 15 bis 20 mal zum Einsatz gekommen und dann steht man irgendwann einmal an. Wir sind schon stolz, dass uns trotz der geringen Würfe 4 goldene Zuchtmedaillen verliehen wurden. Weil man sich dabei auch um die Abnehmer kümmern muss, dass sie mit ihren Hunden dann auch Prüfungen machen. Und auch den letzten Wurf werden wir noch die nächsten 3 Jahre mit den Führern begleiten, das können wir noch machen.

Frau Hellmich: Ich bin über einen alten Bauern in der Nähe von Wels auf den Langhaar gekommen. Dort habe ich deren Langhaar öfter gesehen und war verliebt in den Hund.
Damals habe ich gesagt, wenn ein Hund ins Haus kommt dann nur „so einer". Zwischendurch, weil kein Langhaar da war, hätte ich fast ein bisschen auf einen Drahthaar gegriffen, weil mir die kleinen Welpen so gut gefallen haben. Es stand damals wirklich auf Messers Schneide und dann hat uns der Helmut Riedler gesagt, dass in der Fernreith (Gem. Gunskirchen) ein Wurf liegt und den sollen wir uns anschauen. Wir haben dem Züchter das Geld auf den Tisch gelegt und der hätte uns den Welpen nicht gegeben, weil Horst damals gerade den Jagdkurs machte aber noch keine Jagdkarte hatte. Mit dieser Hündin Ilona, aus dem I-Wurf von Reuth, wurde als Einzige vom Wurf alle Prüfungen gemacht und auch eine Nachzucht, zu der uns Freund Riedler ermunterte. Er hat meinen Mann auch zum Formwertrichten gebracht was seinerzeit eine kostspielige Angelegenheit war.

DLM: *Wurde mit euren Welpen auch weitergezüchtet und welche Zwinger gehen auf eure Linie zurück?*

HH: Kara von Imhof beim Zwinger v.d. Loitzenwies, Karla und die junge Nora stehen beim Zwinger von Linduri. Als Rüden haben gedeckt bzw. vererbt: Don, Hektor, Hanko und Kliff von Imhof.

DLM: *Welche anderen Zwinger in Österreich kannst du aus deiner Sicht empfehlen?*

HH: Grundsätzlich kann ich sagen, wenn andere das richtige Material gehabt hätten, dann hätte ich es auch gehabt. Der Martin Artner hatte mit seinem A-Wurf (vom Waldviertler Forst) und seiner unbelasteten Wasserplatz-Hündin einen Top Wurf. Dann fällt mir noch Poppenforst vom August Plank ein, der zuletzt dreimal hintereinander bei Zuchtschauen den jeweils schönsten Langhaar präsentierte.

DLM: *Im letzten Heft war ein Artikel, der zum Inhalt hatte, Samen von wertvollen Rüden einzufrieren. Was hältst du davon?*

HH: Ich glaube, das hat keinen Sinn. Wenn wir zum Aussterben verurteilt werden, dann ist es so und wenn es weitergeht, ist es eben so! Noch ist es in Österreich nicht notwendig, da wir wieder gutes Material haben. Durch das Hereinholen von frischem But in den letzten Jahren aus Deutschland haben wir uns wieder gut erfangen.

DLM: *Liebe Renate, lieber Horst herzlichen Dank für eure Gastfreundschaft.*

Miss v. Poppenforst, Besitzer Zeilinger Karl-Heinz

Wasserübungstag in Kriechbaum

Gezählte 17 Hundeführer fanden sich am 15. August dieses Jahres wieder bei Lois Breinesberger in Kriechbaum ein um die „Wattiefe“ ihrer Hunde und mitunter auch die eigene auszuloten.
Längst kein Geheimtipp mehr, nehmen immer mehr Prüflinge die Möglichkeit wahr im Wasserwildparadies sich davon zu überzeugen wo man als Gespann „steht“.
Weithin offene Wasserflächen mit malerischen kleinen Schilfinseln und nahezu „kilometerlange“ Uferbereiche die es quasi allen Hunden ermöglichen unverfälscht mit der Suche zu beginnen. Ebenso die dichten Schilfbereiche wo sich die Spreu vom Weizen trennt und man insgeheim hofft keinesfalls als Führer in diese grüne Hölle hinein zu müssen. Das alles wäre nicht möglich wenn die Eigentümer, Fa. Kaming, nicht ein Herz für die Wasserarbeit der Hunde hätten. Waidmannsdank an Herrn Jagdleiter Walter Hildner für das entgegengebrachte Vertrauen. Gemütliche Nachbesprechung der durchwegs guten Leistung in der urigen Griehmühle bei Gregor Grasserbauer.

Text und Fotos FJK

„Sichtfeldeinschränkung“ für verlorenbringen aus dem Schilf, Marie Teres Prammer und Akira v. Seilerbachtal

Saubere Ausarbeitung der Schwimmspur bis zum Ausstieg der Ente.

Klaus Weinkopf mit Ina von Niederösterreich und Alois Breinesberger

Jürgen Lederbauer mit Inko

Herbert Hager mit Indira v. Niederösterreich

Bernhard Schörghuber mit Ivo

Stattliche Anzahl von übungswilligen Hundebesitzern in perfektem Umfeld

Ofö. Rudolf Harrer mit Aron v. Pixendorf

vlnr: Peter Hofstadler (Obmann des JHPV Linz) und Martin Artner

Karl-Heinz Zeilinger mit Killy v. Poppenforst

TERMINE 2018 / BERICHT DES PRÜFUNGSREFERENTEN

Prüfung	Datum	Ort	Zeit /Treffpunkt	max. Hunde	Prüfungsleiter	Stv.
Bringtreue	17.03. 2018	Pöggstall Nennschluss 27.2.	9:00 Uhr Gh Gerstbauer 3650 Pöggstall Badgasse 22 02758/2800	10	Herbert Höllmüller 0676/9499963 h.hoelli@gmail.com	Christa Schuhleitner 0664/73617090 christa.Schuhleitner@ aon.at
General-versammlung	07.04. 2018	5252 Aspach Hotel Danzer **Siehe S 3/4**	8:30 Uhr Pfostenschau 14 00 Uhr GV			
AP	28.04. 2018	Neudorf/Staatz Nennschluss 7.4.	7 00 Uhr Gh zur Müllerstube Josef Kastner 2135 Neudorf 274 02523/8470	25	Alois Breinesberger 0664/6321653 alois.breinesberger @gmx.net	Herbert Höllmüller 0676/9499963 h.hoelli@gmail.com
F+W	01.09. 2018	Großmugl Nennschluss 7. 8.	7:00 Uhr Gh Riefenthaler 2002 Großmugl 112 02268/6627	21	Herbert Höllmüller 0676/9499963 h.hoelli@gmail.com	Franz Lehner 0676/5495372 jagd@obsthof-lehner.at
50. Int. VGP	27./30. 09 2018	Uttendorf Nennschluss 31.7.	Oberösterreich 7:30 Uhr Braugasthof Fitzhum 5261 Uttendorf	24	Robert Schweifer 0664/2032388 0664/2032388 r.schweifer@aon.at	Adolf Hellwagner 0699/10551964 hellwagner@ijghk.at
VGP	06./07.10 2018	Perg Nennschluss 6.9.	7:00 Uhr Wirt in Auhof 4320 Perg, Auhof 11 0262/524600		Alois Breinesberger 0664/6321653 alois.breinesberger @gmx.net	Herbert Höllmüller 0676/9499963 h.hoelli@gmail.com
SEP, SSP	noch kein Termin					

Das Nenngeld ist vor der Prüfung einzuzahlen. Einzahlungsnachweis und Nennung sind vor der Prüfung gemeinsam an Prüfungsleiter zu mailen oder auf dem Postweg zu versenden.

Bericht über das Prüfungsjahr 2017

Liebe Deutschlanghaarfreunde!
Das Prüfungsjahr 2017 war ein sehr erfolgreiches Jahr. Der ÖDLK veranstaltete 8 Prüfungen, bei denen 127 Hunde genannt wurden. Von diesen wurden 114 geprüft. Sehr viele dieser Hunde zeigten hervorragende Leistungen im Feld, Wasser und Wald.
Besonders hervorzuheben ist, dass bei der VGP alle 24 angetretenen Hunde diese anspruchsvolle Prüfung bestanden, was auf eine sehr gute Vorbereitung der Hunde zurückzuführen ist. Dafür ein großes Lob an alle Hundeführer.

Prüfungen 2017
Bringtreueprüfung am 25. März 2017 in Pöggstall
10 Hunde angetreten
9 Hunde bestanden
1 Hund ausgeschieden

Anlagenprüfung am 29. April 2017 in Neudorf/Staatz
33 Hunde gemeldet
27 Hunde angetreten
26 Hunde bestanden
1 Hund ausgeschieden

Feld- und Wasserprüfung am 2. September 2017 in Großmugl
27 Hunde gemeldet
25 Hunde angetreten
24 Hunde bestanden
1 Hund ausgeschieden

1. Preis	12 Hunde
2. Preis	5 Hunde
3. Preis	7 Hunde

VGP am 30.September 2017 in Perg/OÖ
25 Hunde gemeldet
24 Hunde angetreten und bestanden

1. Preis	14 Hunde
2. Preis	6 Hunde
3. Preis	4 Hunde

Anlagenprüfung am 7. Oktober 2017 in Helpfau/Uttendorf OÖ
8 Hunde gemeldet
7 Hunde angetreten und bestanden

Feld- und Wasserprüfung am 7. Oktober 2017 in Helpfau/Uttendorf OÖ
11 Hunde gemeldet

mitzubringen	Info/Nenngeld/Gebühr
Abstammungsnachweis des Hundes im Original, Impfpass (mit gültiger Tollwutimpfung), gültige Jagdkarte, Nachweis über die Einzahlung des Nenngeldes	Nenngeld (=Reugeld), für Vereinsmitglieder 35,– €. Das Nenngeld ist vor der Prüfung einzuzahlen, Einzahlungsnachweis vor der Prüfung an Prüfungsleiter mailen oder auf dem Postweg versenden.
Abstammungsnachweis des Hundes im Original, Impfpass (mit gültiger Tollwutimpfung), gültige Jagdkarte, Flinte mir ausreichender Munition, Nachweis über die Einzahlung des Nenngeldes	Nenngeld (=Reugeld), für Vereinsmitglieder 35,– €. Das Nenngeld ist vor der Prüfung einzuzahlen, Einzahlungsnachweis vor der Prüfung an Prüfungsleiter mailen oder auf dem Postweg versenden.
Abstammungsnachweis des Hundes im Original, Impfpass (mit gültiger Tollwutimpfung), gültige Jagdkarte, Flinte mit ausreichender Munition, erforderliches Schleppwild laut Prüfungsordnung, Nachweis über die Einzahlung des Nenngeldes	Nenngeld (=Reugeld), für Vereinsmitglieder 50,– €. Das Nenngeld ist vor der Prüfung einzuzahlen, Einzahlungsnachweis vor der Prüfung an Prüfungsleiter mailen oder auf dem Postweg versenden.
Abstammungsnachweis des Hundes im Original, Impfpass (mit gültiger Tollwutimpfung), gültige Jagdkarte, Flinte mit ausreichender Munition, erforderliches Schleppwild laut Prüfungsordnung, Nachweis über die Einzahlung des Nenngeldes	Nenngeld (=Reugeld), für Vereinsmitglieder 90,– €. Bei Zusatzarbeit zusätzliche Kaution v. 30,– €. Das Nenngeld ist vor der Prüfung einzuzahlen, Einzahlungsnachweis vor der Prüfung an Prüfungsleiter mailen oder auf dem Postweg versenden. Schleppwild wird vom ÖDLK zur Verfügung gestellt, Gebühr 35,– €. eigenes Schleppwild nicht zugelassen.
Abstammungsnachweis des Hundes im Original, Impfpass (mit gültiger Tollwutimpfung), gültige Jagdkarte, Flinte mit ausreichender Munition, erforderliches Schleppwild laut Prüfungsordnung, Nachweis über die Einzahlung des Nenngeldes	Nenngeld (=Reugeld), für Vereinsmitglieder 90,– €. Bei Zusatzarbeit zusätzliche Kaution v. 30,– €. Das Nenngeld ist vor der Prüfung einzuzahlen, Einzahlungsnachweis vor der Prüfung an Prüfungsleiter mailen oder auf dem Postweg versenden.

8 Hunde angetreten
7 Hunde bestanden
1 Hund ausgeschieden

Schweißergänzungsprüfung am 27. Oktober 2017 in Gablitz
9 Hunde angemeldet und bestanden

Schweißsonderprüfung am 27.Oktober 2017 in Gablitz
4 Hunde gemeldet
3 Hunde bestanden
1 Hund ausgeschieden

Schorlemer HZP am 11. bis 13. Oktober 2017 in Deutschland DL-Gruppe Nordwest
34 Hunde gemeldet
Gregor Grasserbauer konnte mit Ida von Niederösterreich den 12. Platz mit 186 Punkten erreichen.

Fährtenschuhprüfung vom ÖJGV in Zusammenarbeit mit dem ÖDLK
Zu dieser Prüfung konnte der ÖDLK Martin Buchart mit Akko vom Kuhschneeberg entsenden.

IVGP am 16./17. September 2017 in CZ Libejovice, Kreis Strakonice
Bei dieser internationalen Prüfung konnte Österreich mit 1687 Punkten den 1. Platz belegen. Der 2. Platz ging an Deutschland mit 1682 Punkten und mit 1499 Punkten erreichte Tschechien den 3. Platz.
Für den ÖDLK konnten Fritz Johann mit Emmi v.d. Schwedenbuche, Breinesberger Matthias mit Distel v. Waldviertler Forst, Christoph Weidinger mit Bär v. Angerln und Kohlbacher Herwig mit Diana v. Waldviertler Forst entsandt werden.
Danke an die vier Hundeführer, die den Weg nach Tschechien auf sich nahmen und den ÖDLK erfolgreich vertreten haben.

Danke an alle Revierinhaber für die Bereitstellung ihrer Reviere. An die Leistungsrichter für ihr pünktliches Erscheinen und korrektes Richten.

Ich wünsche allen Hundeführern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

Es würde mich freuen, wenn das Prüfungsjahr 2018 genauso erfolgreich und unfallfrei ablaufen würde.

Langhaarheil

Herbert Höllmüller
Prüfungsreferent des ÖDLK

Feld- und Wasserprüfung in Großmugl am 2. 9. 2017
Dominik Decker mit Alexa v. Fuchsenschütz

Eröffnung der FuW-P in Großmugl durch PL Herbert Höllmüller

Emma v. Waldviertler Forst *(Foto Schiesl Andreas)*

Inr.: Klaus Weinkopf mit Ina v. Niederösterreich, Herbert Hager mit Indira v. Niederösterreich, LR Mag. Philipp Ita, Karl Ebner mit Inka v. Niederösterreich, charmante Gruppenbegleiterin.

Am 2. September 2017 fand im Großraum Großmugl die heurige FuW-P statt. Bei hervorragenden Witterungsverhältnissen waren von 27 angemeldeten Hunden 25 angetreten und 24 haben bestanden. Im ersten Preis konnten sich 12 Hunde einreihen.
Der Gesamtsieg ging an Sepp Fleischl mit Cilli v. Mechtersbach.
Herzlichen Dank an die Revierinhaber, die ihre gut gehegten Reviere für diese Prüfung zur Verfügung stellten und die beigestellten Revierführer sowie an die kompetenten Leistungsrichter.

Prüfungsleiter Herbert Höllmüller
Fotos Herbert Kohlbacher und FJK

LR Ferdinand Mahlknecht analysiert die Bewertung für Dominik Decker.

OEJGV - Digitaler Jagdhund
oejgv.unidata.at

Ostermannstatistik 2017 Feld- und/oder Wasserprüfung

	Feldarbeit																					Wasserarbeit										
	Nase	Suche -Stil	Suche -schnelligkeit	Vorstehen	An- bzw. Nachziehen	Federwildschleppe -Ausarbeitung	Federwildschleppe -Bringen	Freiverl. v. Federwild -Finden	Freiverl. v. Federwild -Bringen	Hasenschleppe -Ausarbeitung	Hasenschleppe -Bringen	Freiverl. v. Hase -Finden	Freiverl. v. Hase -Bringen	Ausdauer	Gehormsam im Feld	Gehorsam a. Federwild	Gehorsam a. Haarwild	Leinenführigkeit	Frei bei Fuß	Ablegen	**Punkte**	Stöbern im Schilfwasser	Arbeit h. d. eingesetzten Ente	Freiverl. a. Schilfwasser -Finden	Freiverl. a. Schilfwasser -Bringen	Bringen am tiefen Wasser	Wasserfreudigkeit	Gehorsam am Wasser	**Punkte**	***Punkte Gesamt***	**Preis**	Anmerkungen
DL - DEUTSCH LANGHAAR																																
v. ANGERLN (30.06.2014)																																
6151 - BIRKA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	3	0	0	4	4	3	**205**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***281***	**Ik**	
v. FUCHSENSCHÜTZ (19.09.2016)																																
6340 - ARKO				-	-			0	0							-	-	4	3	3	**n.b.**	3	2	4	4	4	4	4	**65**	***81***	**II (WP)**	
6341 - AXEL	3	3	4	4	3	4	2	4	3	4	2	4	1	4	3	0	-	4	3	3	**170**	4	0	4	3	2	4	1	**n.b.**	***170***	**IIIb (FP)**	
6341 - AXEL																		2	4	3	**16**			0		4			**8**	***24***	**n.b.**	Zeitüberschreitung
6343 - ALEXA	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	3	**230**	4	3	4	4	3	4	4	**70**	***300***	**If**	
6343 - ALEXA																															**n.a.**	
v. HAUERSTEIG (17.10.2015)																																
6248 - DJANGO	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	2	3	4	3	**222**	4	1	4	4	4	2	3	**58**	***280***	**IIIa**	nimmt Wasser nur widerwillig an
v. KÄRNTNER-GSPANN (19.07.2015)																																
6247 - CERA																														***76***	**n.a.f**	
v. MINATAL (25.11.2013)																																
6066 - BARBES																															**n.a.**	
v. MINATAL (23.01.2015)																																
6191 - CAJ	4	3	4	3	3	4	4	4	2	4	2	2	1	4	3	3	0	4	4	4	**183**	4	3	4	3	3	4	2	**63**	***246***	**IIIf**	
6194 - CENT	3	3	4	2	4	4	3	2	3	4	3	4	4	4	2	4	4	4	4	4	**195**	4	4	4	3	4	4	3	**71**	***266***	**IIc**	
6197 - CORA																															**n.a.**	

v. MOOSERBRÜNDL (27.12.2015)																															
6279 - GRAF	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	2	4	0	4	4	4	**216**	4	4	3	4	4	4	4	**73**	***289***	**Ii**	
6279 - GRAF	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**240**	4	0	4	4	4	4	3	**n.b.**	***236***	**Ia (FP)**	
6282 - GREIF																															**n.a.**	
6282 - GREIF																														***296***	**n.a.a**	
6285 - GINNI	4	3	4	4	4	4	4	3	4	3	4	4	4	4	3	4	0	4	4	4	**214**	4	4	4	3	3	3	3	**80**	***279***	**Ie**	
v. SEILERBACHTAL (19.11.2015)																																
6270 - ARUN										2	1	3	0			4	4	2	2	2	**n.b.**	4	3	4	3	3	4	4	**67**	***67***	**Ie (WP)**	
6271 - AMIRA	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**228**	3	3	4	4	4	2	4	**65**	***293***	**If**	sichtlaut
6271 - AMIRA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	0	**226**	3	1	4	4	4	3	4	**59**	***285***	**III**	
6273 - AKIRA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	**228**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***304***	**Ie**	
v. WALDVIERTLER FORST (26.04.2016)																																
6321 - EMIL	4	4	4	4	4	4	3	4	3	3	4	4	3	4	2	4	0	4	4	4	**208**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	***282***	**Ij**	Sichtlaut
6323 - ETTA	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**232**	4	4	4	4	2	4	4	**72**	***304***	**IIa**	
6324 - ERNI																																
6326 - EMMA	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	2	4	4	4	**216**	4	1	4	4	3	4	4	**62**	***278***	**IIIb**	
6326 - EMMA																														***83***	**n.a.c (WP)**	
v. ZICKENTAL (08.10.2016)																																
6351 - ALINA										3						1		4	3	0	**18**	2		0	0				**6**	***24***	**n.b.**	Führer zieht Hund bei Feldprüfung
6351 - ALINA										3						1		4	3	0	**18**	2		0	0				**6**	***24***	**n.b.**	Führer zieht Hund zurück.
VON BÖGERWALD (26.10.2015)																																
6250 - FALK	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**226**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***302***	**Ic**	
6250 - FALK	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**228**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***304***	**IIa**	
6253 - FREYA	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	1	4	4	3	4	4	0	3	3	0	**190**	1		0	0	4	2	2	**n.b.**	***190***	**III (FP)**	
6254 - FARAH																															**n.a.**	
6254 - FARAH	4	2	3	2	3	4	4	4	4	4	4	3	4	3	2	2	2	4	4	3	**186**									***186***	**II (FP)**	
6255 - FINJA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**236**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***312***	**Ia**	
6256 - FLORA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	**231**	4	4	3	3	2	4	3	**64**	***295***	**II**	a.K.
6258 - FRANKA																															**n.a.**	

Ostermannstatistik 2017 Feld- und/oder Wasserprüfung

STATISTIK FELD- UND WASSERPRÜFUNG

	Feldarbeit																					Wasserarbeit										
	Nase	Suche -Stil	Suche -schnelligkeit	Vorstehen	An- bzw. Nachziehen	Federwildschleppe -Ausarbeitung	Federwildschleppe -Bringen	Freiverl. v. Federwild -Finden	Freiverl. v. Federwild -Bringen	Hasenschleppe -Ausarbeitung	Hasenschleppe -Bringen	Freiverl. v. Hase -Finden	Freiverl. v. Hase -Bringen	Ausdauer	Gehormsam im Feld	Gehorsam a. Federwild	Gehorsam a. Haarwild	Leinenführigkeit	Frei bei Fuß	Ablegen	**Punkte**	Stöbern im Schilfwasser	Arbeit h. d. eingesetzten Ente	Freiverl. a. Schilfwasser -Finden	Freiverl. a. Schilfwasser -Bringen	Bringen am tiefen Wasser	Wasserfreudigkeit	Gehorsam am Wasser	**Punkte**	***Punkte Gesamt***	**Preis (WP)**	Anmerkungen
v. ZICKENTAL (08.10.2016)																																
6351 - ALINA										3						1		4	3	0	**18**	2		0	0				**6**	***24***	**n.b.**	Führer zieht Hund bei Feldprüfung zurück.
VON BÖGERWALD (26.10.2015)																																
6250 - FALK	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**226**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***302***	**Ic**	
6250 - FALK	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**228**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***304***	**IIa**	
6253 - FREYA	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	1	4	4	3	4	4	0	3	3	0	**190**	1		0	0	4	2	2	**n.b.**	***190***	**III (FP)**	
6254 - FARAH																															**n.a.**	
6254 - FARAH	4	2	3	2	3	4	4	4	4	4	4	3	4	3	2	2	2	4	4	3	**186**									***186***	**II (FP)**	
6255 - FINJA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**236**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***312***	**Ia**	
6256 - FLORA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	**231**	4	4	3	3	2	4	3	**64**	***295***	**II**	a.K.
6258 - FRANKA																															**n.a.**	
VON DER HAAGERLEITEN (19.01.2016)																																
6296 - PEGGY	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	0	**226**	4	4	1	3	1	4	2	**54**	***280***	**IIIb**	
6298 - PILA	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**230**	4	4	4	3	3	4	4	**71**	***301***	**I**	
VON DER JÄGERFICHTE (03.01.2016)																																
6290 - ALBERT	4	3	3	4	4	4	4	4	4	3	2	3	3	4	2	4	0	4	4	2	**192**	1	3	4	4	4	3	1	**55**	***247***	**IIIb**	
6291 - ALIESA	4	4	4	2	3	4	3	4	3	4	2	4	2	4	3	0	0	3	3	4	**178**	4	4	3	3	3	4	4	**68**	***246***	**IIIe**	
6298 - PILA	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**230**	4	4	4	3	3	4	4	**71**	***301***	**I**	

VON DER JÄGERFICHTE (03.01.2016)																																
6290 - ALBERT	4	3	3	4	4	4	4	4	4	3	2	3	3	4	2	4	0	4	4	2	**192**	1	3	4	4	4	3	1	**55**	***247***	**IIIb**	
6291 - ALIESA	4	4	4	2	3	4	3	4	3	4	2	4	2	4	3	0	0	3	3	4	**178**	4	4	3	3	3	4	4	**68**	***246***	**IIIe**	
VON DER LOITZENWIES (09.11.2015)																																
6260 - BRUNO	4	3	3	4	4	4	2	4	2	4	1	1	3	4	2	4	0	4	4	0	**170**	4	4	4	4	4	4	4	**76**		**IIIg**	
6265 - BRITTA	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**232**	4	3	3	4	4	4	4	**69**	***301***	**I**	
VON DER SCHWEDENBUCHE (07.11.2015)																																
6274 - FAUST	4	4	4	4	4	3	4	4	3	3	4	4	2	4	2	1	2	4	4	2	**204**	4	1	4	4	2	4	3	**58**	***262***	**IIId**	spurlaut
6274 - FAUST																															**n.a.**	
VON DER SILBEREICHE (10.01.2016)																																
6301 - CHIPSI	4	4	4	4	4	4	3	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	**228**									***228***	**I (FP)**	
VON DER WERLACKE (11.04.2015)																																
6219 - PAKO	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	2	-	4	4	4	**217**	4		0					**n.b.**	***217***	**I (FP)**	Zeitüberschreitung Wasser Fach 3a
6222 - PERI	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	2	-	4	4	4	**218**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	***292***	**Ia**	
VON MECHTERSBACH (23.10.2016)																																
6356 - CÄSAR	2	2	2	0	4	3	4	4	4	3	3	4	4	4	2	4	0	4	4	4	**n.b.**	3	4	4	4	4	4	4	**73**	***73***	**I (WP)**	
6357 - CARO	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	4	2	4	3	4	4	4	4	4	**221**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	***295***	**IIb**	
6357 - CARO	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	4	2	4	0	4	2	4	**210**	3	3	3	4	4	4	3	**64**	***274***	**IIb**	
6358 - COLUMBUS	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	2	**228**	4	3	4	4	3	4	4	**70**	***298***	**Ig**	
6359 - CHARLY	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	3	3	3	4	4	4	4	3	4	4	**221**	3	4	4	3	4	4	4	**70**	***291***	**Ih**	
6360 - CASTOR		4	4			4	3			4	3	1	2								**78**									***78***	**n.b.**	sichtlaut Der Hund wurde vom Führer zurück gezogen.
6360 - CASTOR																															**n.a.**	
6363 - CLEO	4	4	4	2	2	4	3	4	3	4	3	4	1	4	2	0	0	4	4	4	**176**	3	4	4	3	3	4	4	**68**	***244***	**IIIg**	Sichtlaut am Hasen
6364 - CILLI	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**234**	4	4	3	4	4	4	4	**73**	***307***	**Ia**	

OEJGV - Digitaler Jagdhund
oejgv.unidata.at

Ostermannstatistik 2017 Feld- und/oder Wasserprüfung

STATISTIK FELD- UND WASSERPRÜFUNG

	Feldarbeit																					Wasserarbeit										
	Nase	Suche -Stil	Suche -schnelligkeit	Vorstehen	An- bzw. Nachziehen	Federwildschleppe -Ausarbeitung	Federwildschleppe -Bringen	Freiverl. v. Federwild -Finden	Freiverl. v. Federwild -Bringen	Hasenschleppe -Ausarbeitung	Hasenschleppe -Bringen	Freiverl. v. Hase -Finden	Freiverl. v. Hase -Bringen	Ausdauer	Gehormsam im Feld	Gehorsam a. Federwild	Gehorsam a. Haarwild	Leinenführigkeit	Frei bei Fuß	Ablegen	**Punkte**	Stöbern im Schilfwasser	Arbeit h. d. eingesetzten Ente	Freiverl. a. Schilfwasser -Finden	Freiverl. a. Schilfwasser -Bringen	Bringen am tiefen Wasser	Wasserfreudigkeit	Gehorsam am Wasser	**Punkte**	***Punkte Gesamt***	**Preis**	Anmerkungen
VON NIEDERÖSTERREICH (22.01.2016)																																
6311 - IVAN	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	0	**223**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***299***	**Ie**	
6311 - IVAN	4	4	4	4	3	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	**222**	2	2	3	4	4	4	4	**59**	***281***	**IIc**	
6312 - IVO	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	2	4	4	4	3	4	4	3	3	0	**212**	3	4	2	3	2	3	3	**56**	***268***	**IIIc**	
6313 - INKO	4	3	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	3	4	2	2	2	4	4	3	**201**	3	4	3	4	3	4	3	**66**	***267***	**IIe**	
6314 - INKA	4	4	4	4	4	1	3	4	4	3	3	4	2	4	2	-	0	3	3	3	**185**	4	2	3	4	1	2	4	**55**	***240***	**IIIc**	
6314 - INKA		4	4					4	0							4		3	3	0	**n.b.**	3	2	4	4	2	2	4	**57**	***57***	**II (WP)**	Hund kommt vier mal zur Ente und bringt nicht
6317 - INA	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	2	4	0	3	3	0	**205**	2	3	4	4	3	4	4	**64**	***269***	**IId**	Sichtlaut am Hasen
6318 - IDA	4			4	4	4	3	4	4	4	0							4	4	3	**n.b.**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***76***	**Ia (WP)**	
6318 - IDA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	**234**	4	4	3	4	4	4	4	**73**	***307***	**Ib**	
6319 - INDIRA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**236**	3	3	4	4	4	4	4	**69**	***305***	**Id**	
VON POPPENFORST (07.01.2015)																																
6176 - KRISTAN	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	**224**	4	3	4	3	3	4	4	**67**	***291***	**IIc**	
VON POPPENFORST (22.01.2016)																																
6306 - MONTY	4	2	4			3	0	4	3	4	4	2	2			0	0				**n.b.**	1	2	2	3	3	4	3	**46**	***46***	**III (WP)**	Knautscher, Federwildschleppe: Hund ausser Kontrolle (Hase) Zeitlimit, Prüfung entzogen HF verzichtet auf Wasserprüfungszeugnis!

6306 - MONTY	4	4	4	4	4			4	0	1	2										**97**									*110*	**n.b.a**
6307 - MEISTRO	3	4	4	2	2	2	3	4	4	4	4	2	2	4	2	0	0	4	4	4	**172**	2	2	3	2	4	4	2	**60**	*219*	**IIIb**
6309 - MISS	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**236**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	*312*	**Ia**
6310 - MARIE	4	4	4	4	4	4	4	1	3	4	4	4	4	4	2	0	-	4	4	3	**200**	1	4	1	2	4	4	3	**50**	*250*	**III**
VON POPPENFORST (27.05.2016)																															
6327 - NATAN																															**n.a.** nicht angetreten
6327 - NATAN	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	**230**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	*306*	**Id**
6329 - NEYMAR																														*76*	**n.a.f**
6330 - NIKLAS	4	3	4	2	2	4	4	3	3	2	3	3	4	4	2	2	2	3	3	3	**178**	4	3	4	4	3	3	3	**66**	*244*	**IIIf**

Marie Teres Prammer mit Akira v. Seilerbachtal

Alexa vom Fuchsenschütz wartet im „Verborgenen“ auf das Legen der Hasenschleppe

Preisverleihung mit attraktiven Preisen

Gefährliches Terrain für LR Ferdinand Mahlknecht

Akira v. Seilerbachtal

Preisverteilung im Prüfungslokal

Klaus Weinkopf beim Einweisen
von Ina v. Niederösterreich

Die beiden Hundeführer aus der Steiermark
vl. Hans Jürgen Gallmayer (Graf v. Moserbründl) u.
Gerhard Eicher (Alisa v. d. Jägerfichte)

Prüfungssieger Sepp Fleischl

LR Anwärter M. Giefing, LR Franz Lehner, Tauschek Hubert mit Birka v. Angerl, Schiedl Andreas mit Emma v. Waldviertler Forst

PL Herbert Höllmüller sorgt mit klaren Anweisungen für einen reibungslosen Prüfungsverlauf.

vlnr. LR Ferdinand Mahlnecht, Dominik Decker mit Alexa v. Fuchsenschütz, LR Robert Schweifer

Flott und gewissenhaft wird der Kartoffelacker abgesucht.

Schorlemer Herbstzuchtprüfung 2017

Vom 11. bis 14.Oktober fand in Oerlinghausen-Währentrup (Ostwestfalen-Lippe) die 48. Schorlemer HZP statt.
Aus österreichischer Sicht höchst erfreulich, denn mit Gregor Grasserbauer haben ein Österreicher mit seiner Hündin Ida von Niederösterreich sowie drei Hunde aus dem Zwinger von Poppenforst mit ihren deutschen Hundeführerinnen und Führern sich dieser anspruchsvollen Zuchtausleseprüfung gestellt.

Und die Ergebnisse können sich sehen lassen:
Suchensieger mit 196 Punkten, Napoleon v. Poppenforst, Jörg Blecker
186 Punkte, Ida v. Niederösterreich, Gregor Grasserbauer
179 Punkte, Nadja v. Poppenforst, Susanne Baum
132 Punkte, Nelly v. Poppenforst, Iris Beisheim
Herzliche Gratulation den Hundeführern und auch Züchtern!

Text und Fotos Hermann Bauer

vlnr: Hermann Bauer, Gregor Grasserbauer, Susanne Baum, Jörg Blecker, Iris Beisheim

Die 48. Schorlemer HZP 11. – 14. 10. 2017 aus Sicht eines Erstlingsführers

Mein Name ist Gregor Grasserbauer, ich wohne in Wartberg ob der Aist im schönen Mühlviertel. Ich führe eine DL-Hündin, ihr Name ist Ida von Niederösterreich. Wie es der Name schon verrät, kommt meine Hündin aus dem Zwinger von Niederösterreich von unserem Zuchtwart Hermann Bauer.
Ich möchte euch berichten, wie es uns in Deutschland auf der Schorlemer HZP (Herbst-Zuchtausleseprüfung) so gegangen ist. Am Dienstag, dem 10. 10. 2017 war um 14:30 Abfahrt von mir Zuhause. Hermann begleitete mich auf der ca. 780 km langen Reise.
Unser Ziel war aber nicht Oerlinghausen-Währentrup, wo die Schorlemer stattfand, sondern das ca. 350 km entfernte Regensburg, wo uns Michael Noppinger, ein deutscher Kollege und Züchter (Zwinger von den Mainauen), schon sehnsüchtig erwartete. Nur eines muss ich euch sagen, die deutschen Autobahnen sind eine Katastrophe, was nützt mir eine Autobahn, wo man so schnell fahren kann wie man will, wenn es nicht geht. Eine Baustelle nach der anderen, wir hatten auch noch das Glück, dass wir in einen 23 km Stau geraten sind und unsere Reise deswegen um gut zwei Stunden länger dauerte. Endlich hatten wir es geschafft und sind gut in Regensburg bei Michael angekommen. In gemütlicher Runde wurde gespeist und geplaudert. Markus Lechner, der auch auf der Schorlemer führt, war ebenfalls bei Michael einquartiert. An dieser Stelle möchte ich mich noch recht herzlich bei euch, Michael und Manuela, bedanken für die Bewirtung und Übernachtung. Das war einfach Klasse. Am nächsten Morgen war um 6 Uhr Tagwache. Noch schnell einen Kaffee und weiter ging die Reise. Unser Ziel Oerlinghausen-Währentrup, also noch ca. drei Stunden Fahrt. Wir kamen um 11 Uhr an, die Anreise war bis 12 Uhr begrenzt. Wie bei jeder Prüfung steht mal der ganze Papierkrieg an und ich war angemeldet. Pünktlich um 13 Uhr startete die Zuchtschau, diese war unterteilt in Rüden und Hündinnen der Altersklasse und Rüden und Hündinnen der Jugendklasse. Ich kam im ersten Ring bei den Hündinnen der Altersklasse dran, da meine Hündin schon über 18 Monate ist. Die Ringe waren in einer Reiterhalle und alles war perfekt hergerichtet. Meine Ida bekam eine Zuchtbewertung v/sg/v und einen internen Sonderpreis in Zähne-Herzeigen, weil sie sich alles hatte gefallen lassen. Um 16 Uhr war dann alles vorbei, wobei schon drei Gruppen unterwegs zum Wasser waren und mit der Prüfung starteten. Um 19:30 Uhr fand im Suchenlokal die offene Richterbesprechung statt. Im Anschluss wurden noch die Gruppen zusammen geführt und die Richter vorgestellt. Für mich waren da sehr viele Dinge dabei, die ich zum ersten Mal hörte. Ich dachte mir nur, um Gotteswillen, das kann ja heiter werden. Wir ließen den Abend mit gutem Essen, ein paar Bier und netten Gesprächen ausklingen.

vlnr: Christina Junkers, Gregor Grasserbauer, Winfried Edelmann

Nach einer kurzen Nacht, kamen wir um 7:00 Uhr am vereinbarten Treffpunkt zusammen und schon ging es ab ins Revier. Suchengänge standen am Programm, ich hatte einen Senf zum Absuchen und ich gab mein Bestes. Leider konnten wir kein Wild antreffen und der Richter sagte nach einiger Zeit: Bitte Hund anleinen. Mir wurde nahe gelegt, beim nächsten Suchengang meinen Hund so richtig frei suchen zu lassen, er meinte da geht noch was, ich dachte mir na toll noch weiter, zuhause könnte man das nie machen. Das ist Schorlemer, da ist der Gehorsam nicht so wichtig, es geht um die Anlagen des Hundes und diese soll er zeigen.
Im zweiten Suchengang hatte ich einen Rübenacker und siehe da, mein Hund geht auf einmal wie eine Rakete, sie sucht brav alles ab, geht perfekt in den Wind rein und plötz-

lich steht sie vor. Der Richter fragte mich, ob ich den Hund abtragen kann, ich sagte ja, und machte es. Weil Niederwild leider Mangelware ist, wollten die Richter einen zweiten Hund durchprüfen, was leider nicht gelang. Auf denselben Acker holte mich der Richter erneut zum Vorstehen, dasselbe Spiel wie bei mir, der Kollege hat seinen Hund abgetragen und ich sollte ihn bestätigen. Also Kommando und los ging es – schöne Quersuche und Hund steht. Der Richter sagte zu mir, bei dem ich ja das Armbrusterhalteabzeichen angemeldet hatte, er will das Wild sehen. Ich gab das Kommando nur leider dürfte es ein Kaninchen gewesen sein, das nicht mehr zu finden war. Als nächstes standen die Schleppen am Programm, also einmal Ente und Hase. Ida meisterte die Schleppen perfekt, alles mit der höchsten Note.

Plötzlich bekam unser Richterobmann einen Anruf, wir könnten früher zum Wasser als geplant. So machten wir uns auf den Weg zum 70 Minuten entfernten Wasser. Dort angekommen, fiel mir mein Herz in die Hose. Das Prüfungswasser kann man mit der Kamig vergleichen (Prüfungswasser bei der VGP des ÖDLK) sehr anspruchsvoll, mit viel Schilf. Nach einer Weile war ich an der Reihe. Die ganze Zeit über war ich nicht so nervös, aber jetzt stieg der Puls dramatisch. Erstes Fach Schussfestigkeit. Die Ente wird ins Wasser geworfen, Hund ins Wasser geschickt, auf die Ente geschossen, Hund muss bringen, so lautet die Erklärung des Wasserrichters. Gesagt getan, Ida hatte keine Probleme damit und meisterte dies vorbildlich.

Zweites Fach, Stöbern im Schilfwasser, der Puls steigt noch weiter. Vor mir ca. 25 m freies Wasser, dahinter Schilf, wo von der Seite eine Ente hineingeworfen wird. Der Hund muss über die Freifläche ins Schilf, soll nicht aussteigen und die Ente bringen. Der Richter fragte noch mal nach, ob ich alles verstanden habe, ich bejahte. Als Schwierigkeit kam noch dazu, dass wir einen extrem starken Nackenwind hatten und der Hund sehr weit hinter die ausgelegte Ente kommen musste, um sie überhaupt in den Wind zu bekommen. Genau vor dem Fach hatte ich am meisten Respekt, jetzt gibt es kein zurück mehr. Ich richtete mir meine Hündin her und gab ihr das Kommando. Ida steuerte gerade das Schilf an, ich dachte mir jawohl, kann nix mehr schief gehen, auf einmal drehte sie ab und schwamm links weg. Der Richter sagte zu mir, ich kann mithelfen und den Hund dirigieren, wenn möglich, ich pfiff und zeigte nach rechts, was macht mein Hund, er kommt natürlich. Mein Puls war am Anschlag. Die gerufene Ida weiter geschickt und ich deutete nach rechts. Ida reagierte und schwamm nach rechts ins Schilf, dann deutete der Hilfsrichter an, dass der Hund die Ente gefunden hat und ich dachte nur, Gott sei Dank. Und da kam sie auch schon um die Ecke zu mir raus auf das Ufer, setzte sich schön vor mich hin und ich konnte ihr die Ente abnehmen.

In dem Augenblick fiel mir ein großer Stein vom Herzen und die Belohnung fiel etwas größer aus, für meine Ida.

Gregor Grasserbauer mit Ida v. Niederösterreich

Drittes und letztes Fach, Arbeit hinter der lebenden Ente. In Deutschland ist das ein wenig anders als bei uns in Österreich, denn es wird die Ente nicht vom Ufer ausgesetzt, sondern im Schilf etwa 15 Meter vom Ufer entfernt. Der Hund wird dann zur ungefähren Aufschlagstelle geschickt. Ich schickte den Hund, der ging gleich mal gerade ins Schilf und schon konnte man ihn hören. Auf einmal sah man die Ente und die Hündin war auf wenige Meter drauf, schwupp tauchte die Ente ab. Meine Ida

zog Kreise im Wasser, um die Witterung wieder zu finden. Fand aber leider keine und fing an zu stöbern, nach einer Weile bekam ich die Info, meinen Hund zu mir zu holen. Doppelpfiff da kam sie auch schon. Der Richter befahl, den Hund ins Wasser zu schicken. Als sie wieder im Wasser war, warf der Richter eine tote Ente vor sie hin und Ida nahm sie auf und gibt wieder korrekt sitzend aus. Endlich konnte nix mehr schief gehen, wir waren durch und ich erleichtert.
Der Richterobmann erklärt uns, dass wir eigentlich schon den Deckel drauf machen könnten, aber er eine Idee hat, weil die Prüfung ja noch morgen den ganzen Tag läuft. Der Prüfungsobmann machte der Gruppe denn Vorschlag, dass wir morgen nochmals ins Revier fahren, wo sich der eine oder andre eventuell noch in der Suche oder beim Vorstehen verbessern könnte. Wir stimmten alle zu, aber heute mal Schluss mit Prüfung und wir machten uns auf den Weg in die Unterkunft. Wir ließen den Abend noch gemütlich im Suchenlokal ausklingen.
Am nächsten Morgen trafen wir uns um 9 Uhr, danach machten wir uns auf, in ein gutes Niederwildrevier, dass eine Fahrtstunde entfernt war. Es stand ein Suchengang am Programm, ich war der Letzte und ließ den Hund so richtig gehen. Ida konnte da nochmal einen Fasan vorstehen und die Richter waren zufrieden. Die Richter trommelten alle zusammen und verkündeten das Ergebnis.
Am Abend, der sogenannte „grüne Abend“, war die offizielle Siegerehrung. Es waren 35 Gespanne angetreten, 30 haben bestanden. Wir konnten 186 Punkte von 198 Punkten erreichen und landeten auf den 12 Platz. Ich bin total zufrieden mit der Leistung und würde sofort wieder fahren. Ich kann das nur jedem Hundeführer raten, der einen passenden, zuchttauglichen Hund hat, auf diese Prüfung zu fahren. Bitte macht das. Das muss man einfach einmal sehen. Diese kann man nicht mit unseren Prüfungen vergleichen.
Ich möchte mich beim ÖDLK noch einmal bedanken, dass ich die Chance hatte, bei dieser Prüfung mitzumischen, leider als einziger Österreicher. Natürlich auch bei dir Hermann, dass du mich begleitet hast! Du machst deine Sache sehr gut und züchtest gute Hunde. Aber den größten Dank möchte ich dir Mf. Alois Breinesberger aussprechen. Danke, dass ich bei dir in den Kurs gehen durfte und du immer bei jedem Problem zur Stelle bist und es lösen kannst.

Langhaarheil Gregor Grasserbauer

Text und Fotos Gregor Grasserbauer

Feldtag am „Brandstätter z’Michael“ Hof

Wie bereits im Vorjahr luden im August Helga Guger und Karl-Heinz Reckziegel-Guger wieder zu einem Feldtag nach Pichlwang. Der ganze A-Wurf war vollzählig vertreten und die Freude des Wiedersehens sowohl bei den Hunden als auch bei den Besitzern groß. Das herrliche im Eigenbesitz befindliche Feldareal um den Hof bot reichlich Platz, um sich auszutoben und danach einige Übungseinheiten unter fachkundiger Aufsicht von Karl-Heinz abzuarbeiten. Besonders freute sich die Gruppe auf den gemütlichen Ausklang im geschmackvoll adaptierten Jagdstüberl und den raffiniert zubereiteten Speisenfolgen. Bis spät in die Nacht hinein tauschte man sich im geselligen Kreis gegenseitig aus und war froh, dass es solche Initiativen gibt, die eine Kontaktvertiefung der Welpenkäufer fördern.

Text und Fotos FJK

A-Wurf v. Seilberbachtal.

Feldtag, Brandstätter z`Michael Hof, frei bei Fuß gehen.

Anjo v. Seilerbachtal

vlnr.: Amba, Akira, Anka, Anjo, Hatz-Watz

Karl-Heinz Reckziegl, Seilerbachtal, nach einem „harten“ Übungstag ließ man sich die Kreationen von Karl-Heinz munden.

Grillmeister Karl-Heinz kredenzt dem Ehepaar Rotheneder frisch Gegrilltes.

Parade der angetretenen Hunde aus 3 Nationen

Am 15. 9. 2017 fand heuer die 46. Int. VGP in Libejovice statt. Diesmal stand die Österreichische Mannschaft schon bei unserer heurigen GV fest.
Diana v. Waldviertler Forst mit Führer Herwig Kohlbacher, Distel v. Waldviertler Forst mit Führer Mathias Breinesberger, Emmi v.d. Schwedenbuche mit Führer Johann Fritz sowie Bär v. Angerln mit Führer Christoph Weidinger waren nominiert.
Die Österreichische Mannschaft wurde von unseren Präsidenten Christian Studeny, seiner Gattin Christina, unserem Vizepräsidenten Robert Schweifer und mir begleitet.
Im Prüfungslokal dann ein herzlicher Empfang von unseren Gastgebern und der Deutschen Mannschaft mit ihrem Präsidenten Leo Schmieg. Am ersten Abend fand die tierärztliche Untersuchung, die Abgabe der Stammbäume, Losnummernziehung und Vorstellung der Hunde statt.
Der erste Prüfungstag stand im Zeichen der Waldarbeit. Am Tag danach die Feld- und Wasserarbeit. Vorweg, wir konnten leider keinen Spitzenplatz erreichen, aber durch eine solide Mannschaftsleistung die Nationenwertung vor Deutschland für uns entscheiden.
Norbert Wirsing meinte dazu in seiner humorvollen Art: Im kommenden Jahr schlägt das Imperium zurück, „schau ma mal“ konnte ich ihm augenzwinkernd entgegnen.

Die Österreichische Mannschaft: vlnr.: Herwig Kohlbacher mit Diana v. Waldviertler Forst, Christoph Weidinger mit Bär v. Angerln, Mathias Breinesberger mit Distel v. Waldviertler Forst, Johann Fritz mit Emmi v. d. Schwedenbuche

Herwig Kohlbacher mit Diana vom Waldviertler Forst und rechts Jirši Kecs Präsident des CZ-Verbandes der Deutschlanghaarigen Vorstehhunde

Johann Fritz mit Emmi v. d. Schwedenbuche

Mathias Breinesberger mit Distel v. Waldviertler Forst

Und so hoffe ich, dass es uns gelingt, für die 50. Int. VGP in Österreich wieder eine sehr gute Mannschaft aufzustellen.
Grundsätzlich zeichnete diese VGP als eher strenge VGP aus, bei der Gehorsam stark im Vordergrund steht. Schon eine leichte Handbewegung führte z. B. beim Bringfach schon zu Punkteabzügen. Doch trotz dieser Strenge wurde bei jeder Urteilsverkündung respektvoll der Hut gezogen und guter Anblick empfohlen. Zweifellos ein Highlight, dass bei der Feldarbeit Wild vor den Hunden erlegt wird.
Ausbildungsrefernt RL Alois Breinesberger

Text: Alois Breinesberger
Bilder: Herwig Kohlbacher

Schweißsonder- und Schweißergänzungsprüfung 2017 im Wienerwald

Heuer fanden zum ersten Mal die beiden Schweißprüfungen im Raum Gablitz, im Wienerwald statt.
Am 26. Oktober wurden vier Schweißfährten, bei strahlend schönem Wetter, über 1.200 Schritt, von zwei Leistungsrichtern und drei Anwärtern gelegt.
Die neun Fährten für die Ergänzungsprüfung wurden erst am Prüfungstag in der Früh gespritzt, um den Vorgaben der Prüfungsordnung gerecht zu werden.
Freitag, gegen 09:00 Uhr trafen dann die Prüfungsteilnehmer, die Richter und die Revierführer im Suchen-Lokal in Gablitz zusammen.
Nach der obligatorischen Richterbesprechung und der Begrüßung fuhren wir, gestaffelt in drei Gruppen, ins Revier ab. Leider hatte sich der Wetterbericht bewahrheitet und vom Schönwetter des Vortages war nicht viel übergeblieben. Trotzdem richtete meine Frau Evelyne gemeinsam mit unserem Jagdleiter eine Jausenstation im Revier ein. Bei dieser Station gab es Gulaschsuppe, Kaffee und Kuchen, einerseits, um den Teilnehmern die Wartezeit zu verkürzen und anderseits, um die Wegzeiten zu den Fährten so kurz wie möglich zu halten.
Zur Schweißsonderprüfung traten drei Langhaar und eine Große-Münsterländer Hündin an.
Die Langhaar, Anton v. Kollersdorf und Onja v. Schatzrein, kamen mit einem, Josef v. Poppenforst mit zwei Abrufen zum Stück und absolvierten damit die sehr anspruchsvolle Einzelprüfung im zweiten und dritten Preis.
Die Schweißergänzungsprüfung verlief sehr erfolgreich! Alle neun Teilnehmer, aus dem gemischten Feld, 6 Langhaar, 2 Kurzhaar und 1 Drahthaar, bestanden die Prüfung und sind somit für den Einsatz als Revierhunde bereit.
Leider schlug das Wetter während der Prüfung total um und eine Schlechtwetterfront mit Starkregen sowie heftigen Windböen zwang uns dazu, die Labestelle vom Revier in einen nahegelegenen Stadel zu verlegen. Auf Grund der sturmartigen Böen wurde sogar ein Abbruch der Prüfung überlegt, weil die Sicherheit im Hochwald kurzzeitig nicht gegeben war. Gott sei Dank konnte die Prüfung jedoch ohne Vorfälle sehr erfolgreich beendet werden.
Abschließend möchte ich mich noch bei allen Leistungsrichtern und bei meiner Familie für ihre Unterstützung sowie bei den Teilnehmern für ihre Disziplin bedanken.
Allen Mitgliedern der ÖDLK, deren Familien und meinen Vorstandskollegen wünsche ich eine ruhige und schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein kräftiges Langhaarheil für das kommende Jahr!

Text und Fotos Karl Raschbach

Führer, Richter und Revierführer kurz vor dem Aufbruch zur VGP

Bericht über die Vollgebrauchsprüfung des ÖDLK am 30. September und 1. Oktober 2017 in Perg/OÖ

Bei bestem Prüfungswetter konnten am 30. September 24 von 25 gemeldeten Gespannen zur VGP in Perg begrüßt werden. Die hohe Anzahl an gemeldeten Hunde hat eine etwas umfangreichere Vorbereitung erfordert, aber mit großer Unterstützung von Hans Payreder und Alois Breinesberger und zahlreichen Helfern konnten einige der besten Reviere im Bezirken Perg und Amstetten als Prüfungsreviere gewonnen werden.
Da der ÖDLK nur eine VGP pro Jahr veranstaltet, waren Hundeführer aus fast ganz Österreich und auch ein Hundeführer aus Deutschland zu dieser Prüfung angereist.
Auch die 20 Leistungsrichter und 5 Leistungsrichter-Anwärter haben teilweise weite Anreisen unternommen um bei dieser Prüfung die Hunde zu richten.
Nach dem Standtreiben bei dem ein Hase einigen Hundeführern einen ziemlichen Schock versetzte und dem Fach Fuchs über Hindernis ging es für die Gruppen hinaus in die Reviere.
Die Wasserarbeit fand für alle Hunde in der EJ KAMIG in Kriechbaum statt. In diesem Wasserrevier konnten die Hunde richtig gute Leistungen zeigen und am ersten Abend waren alle 24 Hunde mit teils hohen Punkten wieder im Suchenlokal.
Am 2. Tag wurden für alle Hunde die Schweißfährten als Tagfährte gelegt und auch dabei wurden von den Leistungsrichtern sehr gute Arbeiten bewertet. Auch am 2 Tag konnten alle Hunde die Arbeiten abschließen sodass alle 24 angetreten Hund die VGP bestanden haben. Es konnten am Sonntagnachmittag bei der Siegerehrung 14 erste Preise, 6 zweite Preise und 4 dritte Preise überreicht werden.

Saubere Aufnahme des Bringsels am erlegten Stück

Hera v. Niederösterreich souverän auf der Fuchsschleppe

Hermann Bauer weist Hera v. Niederösterreich die Suchenrichtung an

vlnr.: Tauschek Hubert mit Birka v. Angerln, Mathias Breinesberger mit Distel v. Waldviertler Forst, Karl-Heinz Zeilinger mit Killy v. Poppenforst

vlnr: Marie Teres Prammer, Franz Lehner, Josef Lorenz und Sigrid Lorenz, Christian Studeny, LR Ulrike Rößger, Herbert Höllmüller

vlnr.: Hans Payreder, LR Bernhard Lederer, LR Mf. Wolfgang Kogler, LR-A Manfred Giefing, Michael Mitteregger mit Aiko v. Kuhschneeberg, Herwig Kohlbacher

Ferdinand Mahlknecht und Conan v. Lamprechtshausner Langhaar beim Freifach: Vorstehen von Knackwurst.

Christina Studeny mit Bella v. Angerln und BJM BR h.c. KopmmR Dipl.-Ing. Dr. Ulf Krückl

VGP Vorjahressieger Johann Fritz mit Emmi v.d. Schwedenbuche

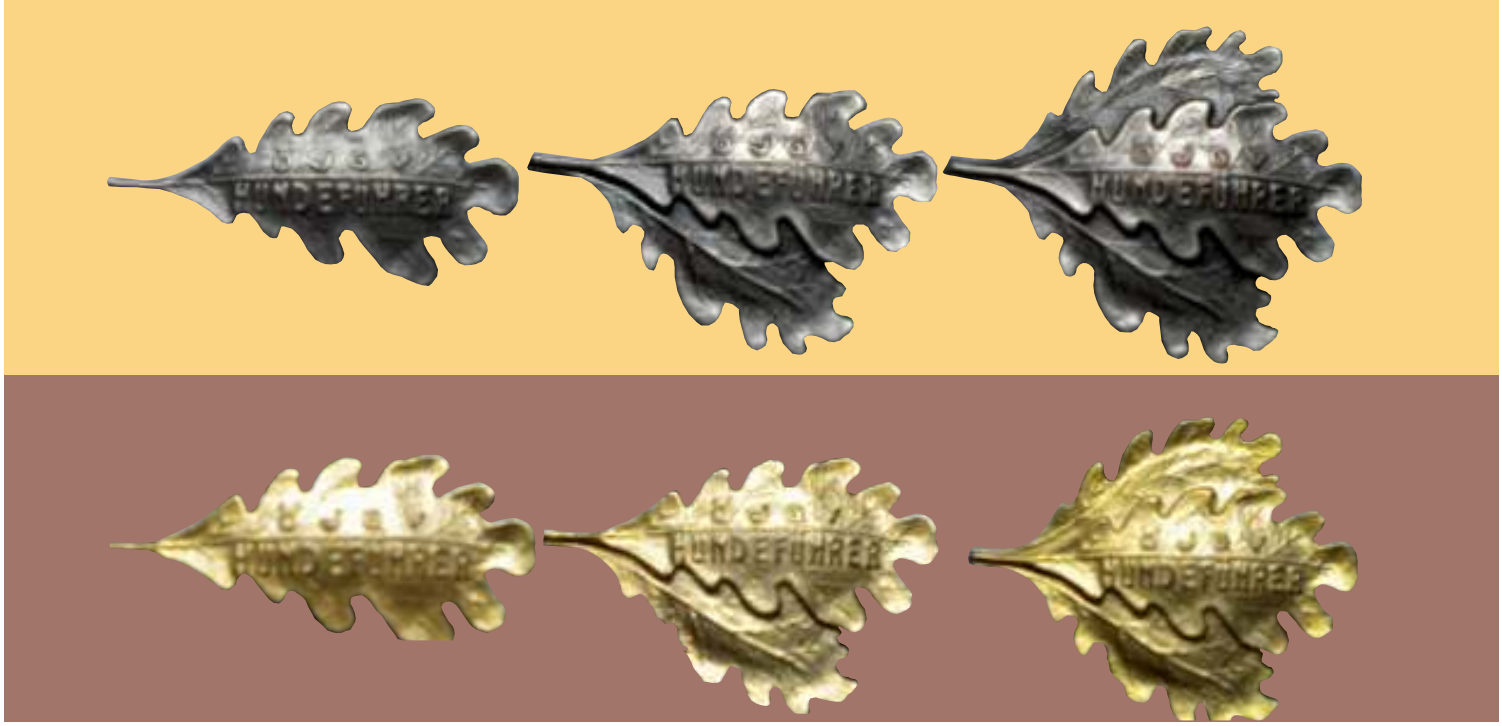
Der Sieg ging an Winfried Edelmann mit seiner Hündin Ulla von der Riedleite.
Dieses Prüfungsergebnis ist sicher ein Zeichen über die hohe Qualität unserer Hunde aber auch ein sichtbares Zeichen über die Qualität der angetretenen Hundeführer die ihre Hunde hervorragend für diese Prüfung und in Folge für einen vielseitigen Einsatz bei fast allen Jagdarten vorbereitet haben.

Nochmals vielen Dank an alle Leistungsrichter, Revierführer allen Helfern und an die Jagdleiter der Reviere Perg, Pergkirchen, Arbing, Baumgartenberg, Hofstetten, Rupprechtshofen, Katsdorf, St.Pantaleon, Ried/Riedmark und an die EJ Kamik.

Prüfungsleiter Martin Artner
Fotos Herwig Kohlbacher

Nach erfolgreicher Schweißarbeit – LR Peter Hofstadler überreicht Martin Helmreich den Bruch.

Sieger Winfried Edelmann mit seiner Hündin Ulla v. d. Riedleite



Das Jagdhundeführerabzeichen (JHFA)

Im Rahmen des Österreichischen Leistungsbuches für Jagdhunde (ÖLBJ) wird ein eigener Teil den Jagdhundeführern gewidmet.

Der ÖJGV (Österr. Jagd-Gebrauchshunde-Verband) verleiht für die ersten beiden erfolgreichen Führungen eines Jagdhundes bei der höchstwertigen Prüfung der Rasse (Vollgebrauchs-, Gebrauchs- und Hauptprüfung) dem Hundeführer das sogenannte Jagdhundeführerabzeichen sowie eine Karte, die die erreichte Srtufe bestätigt. Das Jagdhundeführerabzeichen wird kostenlos an die Hundeführer verliehen.

Das JHFA gibt es in Form eines Abzeichens, und zwar in den Stufen 1 bis 7, 14 und 21.

Das Jagdhundeführerabzeichen Stufe 7 – Meisterführerabzeichen in Bronze, das Jagdhundeführerabzeichen Stufe 14 – Meisterführerabzeichen in Silber, – Jagdhundeführerabzeichen Stufe 21 – Meisterführerabzeichen in Gold.

Ab der 7. Stufe des Jagdhundeführerabzeichens wird kein weiteres JHFA vergeben, die erreichte Stufe jedoch im ÖLBJ festgehalten. Mit dem Erreichen der 14. Stufe wird das Meisterführerabzeichen in Silber verliehen. Ab der 15. Stufe werden erfolgreiche Führungen ebenfalls nur mehr im ÖLBJ eingetragen, aber keine Abzeichen verliehen. Mit der 21. Stufe des JHFA wird das Meisterführerabzeichen in Gold verliehen.

Für weitere erfolgreiche Führungen werden keine Abzeichen mehr verleihen, die Führung aber im ÖLBJ verzeichnet.

Wenn der Hund nicht im Eigentum des Führers steht, ist am Nennformular folgende Passage unbedingt anzuführen:

Der Hundeführer verpflichtet sich ausdrücklich, die Prüfungsordnung des ÖJGV anzuerkennen und bestätigt, bei Nennung zu einer Vollgebrauchsprüfung, dass der Hund in den letzten drei Monaten vor der Prüfung von ihm abgeführt worden ist.

Eigentümer und Hundeführer sind mit der Eintragung des Prüfungsergebnisses in den Abstammungsnachweis einverstanden.

Das Leistungsrichteramt

Strebt ein Hundeführer das Leistungsrichteramt an, so ist das Jagdhundeführerabzeichen mindestens der 1. Stufe eine notwendige Voraussetzung für dieses Vorhaben.
Ein Leistungsrichter (LR) des ÖJGV ist auch gleichzeitig über den ÖKV als FCI-Leistungsrichter (international) anerkannt.
Um Leistungsrichter beim ÖJGV werden zu können, muss man als Leistungsrichter-Anwärter (LR-A) von einem Verbandsverein vorgeschlagen werden. Ein LR-A muss mindestens die 1. Stufe des JHFA verliehen bekommen haben, und zwar mit einem Hund der Rasse, für die er eingereicht wird. Weiters muss er eine gültige Jagdkarte besitzen und Mitglied eines Verbandsvereines sein.

Der ÖJGV hat die Bestimmungen zur Aus- und Weiterbildung von Leistungsrichtern und Leistungsrichteranwärtern in der Richterordnung des ÖJGV (aktueller Stand 17. März 2007) zusammengefasst.

Neuorientierung der Leistungsrichter-Anwärter Ausbildung

Antrag auf Bestätigung als Leistungsrichter-Anwärter

Download ÖJGV Homepage
Genaues Ausfüllen
Datum und Unterschrift des Bewerbers
Datum, Stempel und Unterschrift des eingebenden Verbandsvereines
Einreichung an das Richterreferat am Postweg

Antrag auf Ernennung zum Leistungsrichter für Jagdhunde

Einreichung an das Richterreferat nur über die Geschäftsstelle des Verbandsvereines – Berichte laut RIO
Jeder Bericht mit ausgefülltem und unterschriebenem Deckblatt
Einreichung an das Richterreferat am Postweg

Jeder Verbandsverein hat einen Ausbildungsreferenten namhaft zu machen und dem ÖJGV bekannt zu geben

Aufgaben:

Betreuung der LR-A während der gesamten Ausbildungszeit
Kontrolle und Freigabe der verfassten LR-A-Berichte
Theoretische Ausbildung der LR-A
ÖJGV Seminar verpflichtend im ersten Ausbildungsjahr
Bestätigte LR-A mit * müssen es innerhalb einer Frist absolvieren

LR-A Seminar
Organisation – FCI, ÖKV, ÖJGV
Rassenkunde
Anleitung zum Verfassen der LR-A–Berichte
Seminar
Anatomie
Genetik
Jagdhundeausbildung
Verordnung zur tierschutzkonformen Ausbildung von Hunden
Gesetze
Tierschutzgesetz
Landesjagdgesetze
Praktische Ausbildung
Teilnahme an Übungstagen/Jagdhundeführerkurs
Anmeldung beim Richterreferat
Teilnehmerliste
Teilnahme wird in die Richterdatenbank eingetragen.

Rainer Wernisch

OEJGV - Digitaler Jagdhund
oejgv.unidata.at

Ostermannstatistik 2017 VGP - Vorstehhunde

	Feldarbeit														Wasserarbeit								Waldarbeit																
	Nase	Suche -Stil	Suche -schnelligkeit	Vorstehen	An- bzw. Nachziehen	Federwildschleppe -Ausarbeitung	Federwildschleppe -Bringen	Freiverl. v. Federwild -Finden	Freiverl. v. Federwild -Bringen	Ausdauer	Gehorsam im Feld	Gehorsam a. Federwild	Gehorsam a. Haarwild	**Punkte**	Stöbern im Schilfwasser	Arbeit h. d. eingesetzten Ente	Freiverl. a. Schilfwasser -Finden	Freiverl. a. Schilfwasser -Bringen	Bringen am tiefen Wasser	Wasserfreudigkeit	Gehorsam am Wasser	**Punkte**	Riemenarbeit	Totverbellen, Bringselverw., lautes Verw.	Fuchsschleppe -Ausarbeitung	Fuchsschleppe -Bringen	Fuchs, Hindernis	Hasenschleppe -Ausarbeitung	Hasenschleppe -Bringen	Freiverl. V. Hase -Finden	Freiverl. V. Hase -Bringen	Stöbern (spl., sil., st., frgl., wdlt.)	Buschieren	Leinenführigkeit	Frei bei Fuß	Ablegen	Verhalten am Stand	Gehorsam i. Wald	**Punkte**	***Punkte Gesamt***	**Preis**
DL - DEUTSCH LANGHAAR																																							
Lindemann´s (11.03.2011)																																							
5966 - AKITA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**156**	***408***	**I**
NEUSTIFTER-FELD (04.11.2013)																																							
6058 - ARAMIS VOM																							0													0		**0**	***0***	**n.b.**
6064 - AIKA VOM	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	**174**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	3		4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	3	3	4	**148**	***398***	**Ic**
v. ANGERLN (30.06.2014)																																							
6142 - BOSS	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	3	4	4	4	4	**73**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**160**	***409***	**Ia**
6146 - BODO	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	**167**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**160**	***403***	**If**
6147 - BELLA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	1	**164**	4	4	3	4	4	4	4	**73**	4		4	4	4	4	4	4	2	4	4	4	4	0	2	2	**140**	***377***	**IIf**
6147 - BELLA	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	**165**	4	3	4	4	2	4	4	**68**	3		2	4	1							4	4	3	3		**62**		**n.b.**
6150 - BONNY	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4		4	0	3		0	**30**	3		4	3	2	4	3	4	3	4	4	3	4	4	2	4	**135**	***341***	**n.b.**
6151 - BIRKA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	**164**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	2	1	4	**147**	***387***	**Ik**
v. DÜRNBERGTEICH (05.04.2013)																																							
6028 - BRITTA	3	4	4	4	4	3	4	3	3	4	4	4	4	**164**	4	0	4	4	4	4	4	**60**			4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**137**	***361***	**n.b.**
6028 - BRITTA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	3	4	4	4	4	4	**72**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**160**	***408***	**Ic**
v. HUBERTUS FORST (21.03.2015)																																							
6205 - ASSI	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**173**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	3		4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	0	3	**143**	***392***	**Ij**
6205 - ASSI	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**174**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	1		4	4	2	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	3	**134**	***384***	**III**
6206 - AGI	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**174**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**160**	***410***	**Ib**
6206 - AGI	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	2	0	0	**148**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	2		4	4	0	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**138**	***362***	**II**
v. KÄRNTNER-GSPANN (25.02.2014)																																							
6128 - BRAUNI	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	0	**161**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	0	3	**148**	***385***	**Im**
6128 - BRAUNI	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3		**160**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	1		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	0	3	**137**	***369***	**IIIb**
v. Kuhschneeberg (30.12.2014)																																							
6153 - Akko																																							**n.a.**
6157 - AIKO	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**174**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4	0as	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**155**	***405***	**IIb**
6157 - AIKO	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	-	**164**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	**158**	***398***	**Ia**
6160 - AFRA	4	2	1	4	4	4	4	4	4	2	3	2	4	**144**	2	4	4	4	4	4	4	**70**	4	4	4	4	4	4	3	4	3	2	2	4	3	4	3	3	**144**	***358***	**IIIb**
6160 - AFRA																																							**n.a.**
v. LAMPRECHTSHAUSNER LANGHAAR (30.04.2015)																																							
6226 - CONAN	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	2	**168**	4	4	3	3	3	4	4	**68**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	**159**	***395***	**Ih**
6226 - CONAN																																							**n.a.**
6226 - CONAN	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**173**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**156**	***405***	**IIa**
6227 - CORD	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	2	4	4	4	4	3	**66**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	**158**	***400***	**IIb**
6227 - CORD	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	3	3	3	**162**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	2		4	4	3	4	4	4	4	2	4	4	4	4	4	4	**141**	***377***	**IId**
6228 - CIRA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	3	4	4	4	4	4	**72**	3		4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**152**	***400***	**Ig**
6228 - CIRA																																							**n.a.**
6228 - CIRA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**157**	***409***	**Ib**

OEJGV - Digitaler Jagdhund
oejgv.unidata.at

Ostermannstatistik 2017 VGP - Vorstehhunde

	Wesen	Führigkeit	Paarsuche	Verweisen	Stöbern	Anmerkungen
				Details zur Waldarbeit		
DL - DEUTSCH LANGHAAR						
Lindemann´s (11.03.2011)						
5966 - AKITA	Ausgeglichen	Jagdverstand	Geeignet,		Stumm	
NEUSTIFTER-FELD (04.11.2013)						
6058 - ARAMIS VOM	Raufer					Riemenarbeit: 4 Abrufe; bei Standtreiben: entfernt sich v. Führer und beginnt mit Nachbarhund zu raufen;
6064 - AIKA VOM	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
v. ANGERLN (30.06.2014)						
6142 - BOSS	ruhig	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6146 - BODO	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6147 - BELLA	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Sichtlaut	
6147 - BELLA	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6150 - BONNY	Ausgeglichen	Auf Zwang gearbeitet	Geeignet,		Fraglich	Fach 14: Hund nahm die Ente auf und ist immer mit der Ente im Fang vom Führer weggelaufen! Zeit abgelaufen!
6151 - BIRKA	Temperamentvoll	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	Knautscher (Ente)
v. DÜRNBERGTEICH (05.04.2013)						
6028 - BRITTA	freundlich, aufmerksam	Kontaktfreudig, Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	Anschneiden Fach 12
6028 - BRITTA	Ausgeglichen	sehr guter Kontakt zu Führer	Geeignet,		Fraglich	
v. HUBERTUS FORST (21.03.2015)						
6205 - ASSI	Ruhig	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6205 - ASSI	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6206 - AGI	Ruhig, sicher	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	
6206 - AGI	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
v. KÄRNTNER-GSPANN (25.02.2014)						
6128 - BRAUNI	Ausgeglichen	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	Zeigt am Wasser Überpassion
6128 - BRAUNI	kontaktfreudig	Leichtführig	Geeignet, -		Spurlaut, Stumm	
v. Kuhschneeberg (30.12.2014)						
6153 - Akko						
6157 - AIKO	Ausgeglichen	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	
6157 - AIKO	Ausgeglichen	Jagdverstand, Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6160 - AFRA	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Spurlaut	
6160 - AFRA				Totverbellen		
v. LAMPRECHTSHAUSNER LANGHAAR (30.04.2015)						
6226 - CONAN	Ausgeglichen	Kontaktfreudig, Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6226 - CONAN						Führer wegen Verletzung abgesagt
6226 - CONAN	ruhig	leichtführig	Geeignet,		Sichtlaut	
6227 - CORD	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6227 - CORD	ausgeglichen	mäßiger Führerkontakt	Geeignet,		Fraglich	
6228 - CIRA	Ausgeglichen	Jagdverstand, Leichtführig	Geeignet,		Spurlaut	
6228 - CIRA						Hündin ist hitzig
6228 - CIRA	ruhig	ausgeglichen	Geeignet,		Fraglich	

OEJGV - Digitaler Jagdhund
oejgv.unidata.at

Ostermannstatistik 2017 VGP - Vorstehhunde

	Feldarbeit														Wasserarbeit								Waldarbeit																		
	Nase	Suche -Stil	Suche -schnelligkeit	Vorstehen	An- bzw. Nachziehen	Federwildschleppe -Ausarbeitung	Federwildschleppe -Bringen	Freiverl. v. Federwild -Finden	Freiverl. v. Federwild -Bringen	Ausdauer	Gehorsam im Feld	Gehorsam a. Federwild	Gehorsam a. Haarwild	**Punkte**	Stöbern im Schilfwasser	Arbeit h. d. eingesetzten Ente	Freiverl. a. Schilfwasser -Finden	Freiverl. a. Schilfwasser -Bringen	Bringen am tiefen Wasser	Wasserfreudigkeit	Gehorsam am Wasser	**Punkte**	Riemenarbeit	Totverbellen, Bringselverw., lautes Verw.	Fuchsschleppe -Ausarbeitung	Fuchsschleppe -Bringen	Fuchs, Hindernis	Hasenschleppe -Ausarbeitung	Hasenschleppe -Bringen	Freiverl. V. Hase -Finden	Freiverl. V. Hase -Bringen	Stöbern (spl., sil., st., frgl., wdlt.)	Buschieren	Leinenführigkeit	Frei bei Fuß	Ablegen	Verhalten am Stand	Gehorsam i. Wald	**Punkte**	***Punkte Gesamt***	**Preis**
v. WALDVIERTLER FORST (18.12.2013)																																									
6094 - DARWIN	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	3	**158**	***410***	**Ic**
6094 - DARWIN	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	**174**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	3		4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**152**	***400***	**Ia**
6095 - DIEGO	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	2	0	**154**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	**158**	***388***	**IId**
6096 - DEXTER	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	4	4	4	**170**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	1	0	3	4	3	4	3	4	3	4	4	4	3	4	4	**130**	***376***	**IIIa**
6098 - DISTEL	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	4	4	4	**170**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	2		4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	3	**134**	***380***	**IIe**
6099 - DIANA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4	0	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	2	3	**155**	***403***	**Ib**
VON BÖGERWALD (25.02.2014)																																									
6114 - ENZO	4	2	2	4	4	4	0					4	4	**104**									3		4	4	1	4	4	4	3	4	4	4	4	3	0	4	**134**	***238***	**n.b.**
VON DER HAAGERLEITEN (23.01.2015)																																									
6200 - ONJA																							3	0	2	0	1											**26**	***26***	**n.b.**
6200 - ONJA	4	3	3	4	4	4	4	4	3	4	3	4	0	**151**														4	4	3	0			4	4	4			**50**	***201***	**n.b.**
6201 - ONDRA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	2	4	4	4	4	4	**68**	4		4	1	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**151**	***395***	**IIIa**
6201 - ONDRA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	3		4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	**149**	***401***	**Ib**
VON DER HALLERTAU (31.03.2015)																																									
6236 - JASKO	4	4	4	4	4	4	4	2	4	4	3	4	2	**163**	4	3	4	4	4	4	4	**72**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	**157**	***392***	**IIc**
6236 - JASKO	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	3	3	4	4	**71**	4		4	4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**154**	***401***	**Id**
VON DER MANDL WIESE (10.01.2015)																																									
6189 - ARANKA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	1	**164**	4	4	4	3	3	4	3	**69**	1		4	4	3	4	4	3	4	4	2	4	4	2	4	3	**128**	***361***	**IIIe**
von der Riedleite (08.05.2013)																																									
6047 - Thea																																									**n.a.**
6047 - Thea	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	3	**167**	4	4	4	4	1	4	2	**66**	2		4	4	4	4	4	3	4	2	4	3	4	4	0	4	**133**	***366***	**IIIc**
von der Riedleite (14.05.2014)																																									
386/14 - Ulla	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	4	4	**164**	***416***	**Ia**
VON DER SCHWEDENBUCHE (01.11.2013)																																									
6052 - EMMI	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	4	4	**156**	***408***	**Ie**
VON DER WERLACKE (17.12.2012)																																									
5983 - ONJA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	0	0	**150**	4	2	4	4	3	4	4	**66**	3		4	4	3	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	**149**	***365***	**II**
5983 - ONJA	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	3	0	-	**151**	4	3	4	3	3	4	4	**67**	1		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	3	**135**	***353***	**IIIb**
VON DER WERLACKE (11.04.2015)																																									
6219 - PAKO	3	3	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	4	**160**	4	1	4	3	3	4	1	**53**	3		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**155**	***368***	**III**
6219 - PAKO	4	4	4	4	4	3	4	4	3	4	3	4	-	**157**	4	4	4	4	2	4	3	**70**	1		4	4	1	4	4	4	4	2	4	2	4	4	4	3	**126**	***353***	**IIIa**
6220 - PAT	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	3	0	4	4	4	4	4	4	3	4	3	3	3	1	4	4	**141**	***393***	**I**
6222 - PERI	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**174**	3	4	4	4	3	4	4	**71**	4		3	3	3	4	3	1	3	3	3	3	3	4	4	3	**127**	***372***	**III**
6222 - PERI								4	3					**14**	4	3	4	4	3	4	3	**68**	2	0	0	0												**10**	***92***	**n.b.**
6223 - PLIKKA	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	2	0	0	**148**	4	4	4	4	3	4	2	**70**	1		4	4	0	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	**131**	***349***	**IIId**
VON KOLLERSDORF (20.12.2014)																																									
6162 - BARETT	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	2	**167**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	4	**152**	***395***	**Ii**
6162 - BARETT	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	3		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**155**	***407***	**Ia**
6171 - BELLA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	1	**164**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	2		4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	**146**	***384***	**IIa**
VON NIEDERÖSTERREICH (23.03.2013)																																									
6020 - HERA	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**174**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4	0as	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**160**	***410***	**IIa**

OEJGV - Digitaler Jagdhund
oejgv.unidata.at

Ostermannstatistik 2017 VGP - Vorstehhunde

	Wesen	Führigkeit	Paarsuche	Details zur Waldarbeit: Verweisen	Details zur Waldarbeit: Stöbern	Anmerkungen
v. WALDVIERTLER FORST (18.12.2013)						
6094 - DARWIN	Ausgeglichen	Kontaktfreudig, Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6094 - DARWIN	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,	Totverbellen	Fraglich	
6095 - DIEGO	Temperamentvoll	Eigenwillig	Geeignet,		Fraglich	Sehr ruhige, konzentrierte Schweißarbeit
6096 - DEXTER	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6098 - DISTEL	Ausgeglichen	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	Knautscher (Kaninchen)
6099 - DIANA	ruhig	Leichtführig	Geeignet, -	Bringselverweisen	Spurlaut, Stumm	
VON BÖGERWALD (25.02.2014)						
6114 - ENZO	dominant	auf Zwang gearbeitet	Ungeeignet,		Sichtlaut	
VON DER HAAGERLEITEN (23.01.2015)						
6200 - ONJA						
6200 - ONJA	Ausgeglichen	etwas eigenwillig	Geeignet,			
6201 - ONDRA	Ausgeglichen	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	
6201 - ONDRA	Ausgeglichen	Kontaktfreudig, Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
VON DER HALLERTAU (31.03.2015)						
6236 - JASKO	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6236 - JASKO	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
VON DER MANDL WIESE (10.01.2015)						
6189 - ARANKA	Ausgeglichen	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	
von der Riedleite (08.05.2013)						
6047 - Thea						
6047 - Thea	ausgeglichen	leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
von der Riedleite (14.05.2014)						
386/14 - Ulla	Ruhig, sicher	Jagdverstand	Geeignet,	Bringselverweisen	Fraglich	
VON DER SCHWEDENBUCHE (01.11.2013)						
6052 - EMMI	Ausgeglichen	gute Zusammenarbeit	Geeignet,		Fraglich	
VON DER WERLACKE (17.12.2012)						
5983 - ONJA	Ausgeglichen	Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich	
5983 - ONJA	Ausgeglichen	Jagdverstand, Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
VON DER WERLACKE (11.04.2015)						
6219 - PAKO	eigenwillig	Schwerführig	Geeignet,		Fraglich	
6219 - PAKO	Ungestüm	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	
6220 - PAT	Ausgeglichen	Kontaktfreudig,	Geeignet,		Fraglich	
6222 - PERI	lebhaft	gute Zusammenarbeit	Geeignet,		Fraglich	
6222 - PERI	Ungestüm	mäßiger Führerkontakt		Bringselverweisen		Ausgeschieden Fach 19 Fuchsschleppe
6223 - PLIKKA	Ungestüm	starker Jagdtrieb	Geeignet,		Fraglich	
VON KOLLERSDORF (20.12.2014)						
6162 - BARETT	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Sichtlaut	
6162 - BARETT	unerschrocken;	Kontaktfreudig	Geeignet,	Lautes Verweisen	Fraglich	triebig am Wasser;
6171 - BELLA	Ausgeglichen	Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich	winselt beim Standtreiben;
VON NIEDERÖSTERREICH (23.03.2013)						
6020 - HERA	Ausgeglichen	Kontaktfreudig, Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	

OEJGV - Digitaler Jagdhund
oejgv.unidata.at

Ostermannstatistik 2017 VGP - Vorstehhunde

	Feldarbeit															Wasserarbeit								Waldarbeit																	
	Nase	Suche -Stil	Suche -schnelligkeit	Vorstehen	An- bzw. Nachziehen	Federwildschleppe -Ausarbeitung	Federwildschleppe -Bringen	Freiverl. v. Federwild -Finden	Freiverl. v. Federwild -Bringen	Ausdauer	Gehorsam im Feld	Gehorsam a. Federwild	Gehorsam a. Haarwild	**Punkte**	Stöbern im Schilfwasser	Arbeit h. d. eingesetzten Ente	Freiverl. a. Schilfwasser -Finden	Freiverl. a. Schilfwasser -Bringen	Bringen am tiefen Wasser	Wasserfreudigkeit	Gehorsam am Wasser	**Punkte**	Riemenarbeit	Totverbellen, Bringselverw., lautes Verw.	Fuchsschleppe -Ausarbeitung	Fuchsschleppe -Bringen	Fuchs, Hindernis	Hasenschleppe -Ausarbeitung	Hasenschleppe -Bringen	Freiverl. V. Hase -Finden	Freiverl. V. Hase -Bringen	Stöbern (spl., sil., st., frgl., wdlt.)	Buschieren	Leinenführigkeit	Frei bei Fuß	Ablegen	Verhalten am Stand	Gehorsam i. Wald	**Punkte**	***Punkte Gesamt***	**Preis**
6220 - PAT	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	-	**162**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	3	0	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	**153**	***391***	**Ib**
6222 - PERI	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**174**	3	4	4	4	3	4	4	**71**	4		3	3	3	4	3	1	3	3	3	3	4	4	3	**127**	***372***	**III**
6222 - PERI								4	3					**14**	4	3	4	4	3	4	3	**68**	2	0	0	0												**10**	***92***	**n.b.**
6223 - PLIKKA	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	2	0	0	**148**	4	4	4	4	3	4	2	**70**	1		4	4	0	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	**131**	***349***	**IIId**
VON KOLLERSDORF (20.12.2014)																																									
6162 - BARETT	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	2	**167**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	4	**152**	***395***	**Ii**
6162 - BARETT	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	3		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**155**	***407***	**Ia**
6171 - BELLA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	1	**164**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	2		4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	**146**	***384***	**IIa**
VON NIEDERÖSTERREICH (23.03.2013)																																									
6020 - HERA	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**174**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4	0as	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**160**	***410***	**IIa**
VON PIXENDORF (16.05.2015)																																									
6230 - ARON	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**168**	3	4	3	3	3	4	4	**65**	3		4	3	4	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	**146**	***379***	**In**
6230 - ARON	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	3		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	4	**147**	***397***	**Id**
VON POPPENFORST (07.01.2015)																																									
6176 - KRISTAN	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	0	**153**	4	4	1	2	1	4	2	**51**	3		1	1	4	4	4	2	4	4	4	3	4	4	4	**129**	***333***	**IIId**
6176 - KRISTAN	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	3	3	4	4	4	2	**65**	2		3	2	2	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	**130**	***371***	**IIb**
6177 - KIRO	3	4	4	3	3	4	4	4	4	4	3	0	2	**144**	4	4	4	3	4	4	4	**73**	3		3	4	4	3	4	4	1	2	4	3	2	4	0	1	**118**	***335***	**IIIc**
6181 - KILLY	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	**164**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	3		4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	**145**	***385***	**II**
6181 - KILLY	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	4		4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**157**	***407***	**I**
VON POPPENFORST (01.04.2015)																																									
6218 - LAURA II																																									**n.a.**
Zakk (06.04.2013)																																									
251/13 - Solojäger´s	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	3	**158**	***410***	**Id**

Förster rettete Hund aus eiskalter Donau

Er ist einer dieser verregneten Samstage wo es absolut keine Ausreden mehr gibt sein Arbeitszimmer NICHT wieder einmal aufzuräumen. Gefährlich hoch türmen sich diverse Bücher, Zeitschriften und Notizblatt-Türme und wiederwillig fange ich an Entscheidungen zu treffen was wo hingehört oder weit schlimmer wovon man sich trennen „sollte“.
Als nächstes ist ein schon leicht vergilbter Zeitungsausschnitt an der Reihe den ich schon fast verworfen habe als ich innehalte um ihm näher zu betrachten. Beiläufig streift mein Blick über die Überschrift, Synapsen in meinen Gehirn fahren die Taktfrequenz in die Höhe und ein Erlebnis schiebt sich beängstigend real in den Vordergrund. Ein Erlebnis das ich über sehr lange Zeit mehr oder weniger erfolgreich verdrängt hatte.
Fast auf den Tag genau vor 30 Jahren umfängt mich ein bitterkalter Morgen als ich das Forsthaus verlasse, um nach den Rotwildfütterungen zu sehen. Minus 17 Grad sind im panonische Osten auch eher selten und ich kleide mich der Situation angepasst. Zwar unelegant aber dafür wohlig warm werden Moon Boots übergezogen und die dicke Daunenjacke zeigt der Kälte die lange Nase.

Heck von Kettenluss, mein über viele Jahre treuer DL Rüde, ist immer mit von der Partie und springt freudig in den Geländewagen. Unser Ziel ist der Begleitweg der Donau, genauer gesagt der Treppelweg im Bereich der sogenannten Gollingscheide. Dort ermöglicht eine Absenkung der Donau bei höherem Wasserstand das System zu fluten und Wasser in die Au zu bringen. Die Donau hat über Nacht stark zugelegt und einen Wiesenteil bereits geflutet. Gottseidank ermöglicht eine ausreichend dicke Eisschicht dass ich bis zur Donau gelange und mir bei der Absen-

OEJGV - Digitaler Jagdhund
oejgv.unidata.at

Ostermannstatistik 2017 VGP - Vorstehhunde

	Details zur Waldarbeit					
	Wesen	Führigkeit	Paarsuche	Verweisen	Stöbern	Anmerkungen
6220 - PAT	Ausgeglichen	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	
6222 - PERI	lebhaft	gute Zusammenarbeit	Geeignet,		Fraglich	
6222 - PERI	Ungestüm	mäßiger Führerkontakt		Bringselverweisen		Ausgeschieden Fach 19 Fuchsschleppe
6223 - PLIKKA	Ungestüm	starker Jagdtrieb	Geeignet,		Fraglich	
VON KOLLERSDORF (20.12.2014)						
6162 - BARETT	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Sichtlaut	
6162 - BARETT	unerschrocken;	Kontaktfreudig	Geeignet,	Lautes Verweisen	Fraglich	triebig am Wasser;
6171 - BELLA	Ausgeglichen	Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich	winselt beim Standtreiben;
VON NIEDERÖSTERREICH (23.03.2013)						
6020 - HERA	Ausgeglichen	Kontaktfreudig, Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
VON PIXENDORF (16.05.2015)						
6230 - ARON	Ausgeglichen	Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich	
6230 - ARON	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
VON POPPENFORST (07.01.2015)						
6176 - KRISTAN	Selbstbewusst, zum Teil aggressiv	Mäßiger Führerkontakt	Geeignet,		Fraglich	Aggressiv in der Korona Ente: Starkes Knautschen beim Bringen aus tiefem Wasser
6176 - KRISTAN	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6177 - KIRO	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6181 - KILLY	Ausgeglichen	Jagdverstand, Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6181 - KILLY	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
VON POPPENFORST (01.04.2015)						
6218 - LAURA II						
Zakk (06.04.2013)						
251/13 - Solojäger´s	Ausgeglichen	Jagdverstand	Geeignet,	Totverbellen	Fraglich	

kung ein Bild machen kann ob das Wasser die Zufahrten zu den Hauptfütterungen abschneidet oder nicht. Ich stelle das Fahrzeug ab, lasse Heck aus dem Auto und wir marschieren bis zur Wasseranschlaglinie vor. Zu sehen wie die hochwasserführende Donau mit gewaltigen, graubraunen Wassermassen scheinbar unaufhaltsam den Weg Richtung Schwarzes Meer geht fasziniert mich immer wieder von neuem. Die Absenkung ist gut 2 Meter hoch überronnen und der ausladende Seitenarm füllt sich mit geschätzten 50 Kubikmeter/sec. beängstigend schnell. Heck, den eine unbändige Wasserfreude stets auszeichnete, sucht über diese Wasserlinie ein wenig hinaus und blitzschnell überschlagen sich die Ereignisse. Das Hochwasser hatte eine nicht sichtige Bruchkante ausgeschwemmt, er fällt zur Gänze ins Wasser und wird sofort von der Strömung in den Nebenarm gerissen. So sehr ich auch rufe um ihn ans sichere Ufer zu dirigieren, er hat keine Chance, zu stark ist die Strömung. Keine 30 Meter von der Absenkung entfernt lauert bedrohlich die tödliche Gefahr. Ein riesiger Berg an Schwemmholz stemmt sich den Fluten entgegen und das Wasser sucht sich tiefer seinen Weg durch das Astgewirr. Wird man dort hineingezogen ist der Wasserdruck so stark das es kaum mehr Rettung gibt.

In solch einer Stresssituation wäre es zwingend notwendig einen kühlen Kopf zu bewahren. Ich reagiere zwar blitzschnell aber leider falsch und mache einen entscheidenden Fehler der um Haaresbreite mein letzter geworden wäre. Ich gehe von der nur schwer nachvollziehbaren Annahme aus ich könnte zu Heck rüberwaten um ihn rauszuziehen und setzte beherzt einen Schritt ins trübe Nass. Trotz Größe von 1,93 m und „langen Beinen“ kriege ich ich keinen Untergrund zu spüren sondern versinke vollkommen und das Wasser schlägt über mir zusammen. Seit meiner Kindheit schwimme ich gerne und

viel und ging bisher davon aus das ich ein guter Schwimmer sei, aber eben nur bis zu diesem Tag!
Zwei Sachen fühle ich selbst nach so langer Zeit: die fast vollkommen lähmende Kälte und den extremen Sog in die Tiefe. Die Daunenjacke fühlt sich tonnenschwer an und auch die Moon Boots steigern keinesfalls meinen Auftrieb. Aber dieses Problem löst sich schnell von selbst, die Strömung ist so stark dass es mir die Boots von den Beinen zieht. Ich schwimme mit aller Kraft die ich aufbringen kann doch nur meine Nasenlöcher schauen ein klein wenig noch raus. Aus dem Augenwinkel kann ich erkennen das Heck einige Meter von mir entfernt ebenso verzweifelt versucht nicht unterzugehen. Wir treiben gemeinsam auf das Schwemmholz zu und unser „Spielraum“ beträgt nur mehr wenige Meter. Mein DL hat sich auf Armlänge herangearbeitet und ein tief hängender Weidenast scheint die letzte Rettung zu sein. Mit einer Hand packe ich den Ast, mit der anderen den Behang von Heck und wir können uns ans rettende Ufer ziehen. Da stehen wir nun, patschnass und ich ohne Schuhe bei –17 Grad im halbwadenhohen Schnee.
Schnell ins Auto rein und den Motor anlassen. Das Auto beschlägt innen rasend schnell und die Sicht ist gleich Null. Ich muss raschest in den Ort kommen um die nassen Sachen loszuwerden. Zu hastig passiere ich die zugefrorene Wiesenzufahrt und breche mit dem Auto im Eis ein. Wie ein Eisbrecher wühle ich mich durch ein Gemisch aus Eis und Morast. Dabei würge ich den Motor ab und brauche gefühlt unendlich viele Startversuche bis er wieder anspringt. Der Gedanke in meinen Zustand mehrere Kilometer in den Ort zu marschieren stimmt mich „depressiv“. Ich kann es selbst kaum glauben es bis zum wieder befestigten Weg zu schaffen.
Zuhause wurde mein treuer Gefährte ordentlich abfrottiert und in 2 Decken eingewickelt und ich nehme das mit Abstand angenehmste heiße Bad aller Zeiten. Und das Erstaunlichste: keiner von uns erkrankte! Und wie ging es dann weiter: als das Wasser zurückgegangen war holte ich mir die Moon Boots wieder. Sie hatten sich im Schwemmholz verfangen und waren leicht wiederzufinden. Die Träume in den kommenden Monaten möchte ich allerdings nicht so genau beschreiben, aber nur so viel sei verraten: Ich war dermaßen „fehlgeprägt“ durch diesen Vorfall dass ich sogar beim Zähneputzen die Schwimmflügerl angelegt habe .
Heck hatte denn Vorfall wie nichts weggesteckt. Hat nie über seine Träume geklagt, apportierte eine jede Ente zu jeder Jahreszeit brav auch aus tiefen Wasser und wir konnten noch 11 erfüllte Jahre gemeinsam dem Weidwerk frönen. Es war eine herrliche Zeit, und es gibt keinen Zweifel: keiner von uns beiden möchte sie missen! *Text und Fotos FJK*

Das ist wahre Tierliebe:

Förster rettete Hund „Heck“ aus eiskalter Donau

ORTH/DONAU. – Sein Leben riskierte der Förster der Bundesforste Franz Kovacs aus Großenbrunn, als sein Jagdhund „Heck“ in die hochwasserführende Donau fiel.

Bei einem Patrouillengang rutschte „Heck“ aus und landete in der Donau. Er trieb im eiskalten Wasser ab, verfing sich aber zum Glück in einem Gestrüpp. Kovacs watete dem Hund nach, hatte aber plötzlich keinen Grund mehr unter sich. Schwimmend rettete er seinen vierbeinigen Liebling bei zweistelligen Minusgraden aus dem reißenden Wasser. Die Strömung riß ihm die Moonboots von den Füßen. Naß und nur mit Socken bekleidet kämpfte er sich durch den Schnee zu seinem Auto.

Doch seine Pechsträhne sollte noch nicht zu Ende sein, denn er blieb im Schnee stecken. Als er seinen Landrover wieder flottbekam, war in der Bremsleitung Wasser. Nach mehreren Startversuchen sprang das Auto endlich an, und er konnte seine Heimfahrt fortsetzen. Glücklich konnten sich er und sein Hund in die wohlige Wärme flüchten und „trockenlegen“.

Die beiden Schwimmer überstanden das Abenteuer ohne gesundheitlichen Schaden davongetragen zu haben.

Förster Franz Kovacs und sein Hund Heck nach dem unfreiwilligen Schwimmabenteuer im eiskalten Donauwasser.

Foto: W. Vymyalicky

Mf. Johannes Schiesser, Martin Buchart, LJM-Stv. Werner Spinka

37. Schweißprüfung des ÖJGV

Am 14. Juli 2017 fand die XXXVII Schweißprüfung des ÖJGV in Schwarzau im Gebirge statt.

Der Österreichische Jagdgebrauchshunde-Verband (ÖJGV) veranstaltet einmal pro Jahr in Zusammenarbeit mit einem Rassehundeverein eine Schweißprüfung offen für alle Jagdhunderassen. 2017 wurde der ÖDLK mit Zusammenarbeit betraut. Die Reviere der Forstverwaltung Quellenschutz wurden vom Magistrat der Stadt Wien zur Verfügung gestellt. Vor Ort hat der DL-Züchter „vom Kuhschneeberg“, Rene Fürster, die Organisation und die Vorbereitung der Prüfung übernommen.

Für den ÖDLK wurde Martin Buchart mit seinem Rüden Akko vom Kuhschneeberg zu dieser anspruchsvollen Prüfung entsandt.

Ausgeschrieben wurden diese Prüfung nun zum drittenmal nach der Prüfungsordnung der Schweißsonderprüfung mit Fährtenschuh. Die künstliche Schweiß- fährte, die eine Mindestlänge von 1.200 Schritten bis 1.500 Schritten aufweist und auf der 0,1 Liter Schweiß ausgebracht werden, hat eine Stehzeit von mind. 20 Stunden. Die Fährte wird mit Fährtenschuhen, an denen Schalen von Rotwild befestigt sind, hergestellt.

Die eingeladenen Leistungsrichter trafen am 12. Juli gegen Mittag im Suchenlokal ein, für den ÖDLK war ich als Leistungsrichter eingeladen. Nach einer Einweisung durch den Präsidenten des ÖJGV, Mf. Johannes Schiesser, wurden den Richtergruppen je ein Revierführer zugeteilt.

Die Befürchtungen, dass in der FV Nasswald, das nur aus Steilhängen mit Schutzwald besteht, hat sich zum Glück nicht bewahrheitet. Die Revierführer, alles selber Hundeführer, hatten die Fährtenverläufe sowohl für die Leistungsrichter als auch für die Hundeführer entlang der Schichtenlinie im gut begehbarem Gelände gehalten.

Jede Richtergrüppe legte 2 Fährten mit dem Fährtenschuh. Im Anschluss wurde im Suchenlokal noch ein Seminar für Fährenschuh und für die Eignung auf Schwarzwild abgehalten. Am Abend wurden die Hundeführer vorgestellt und die Fährten verlost.

Am Prüfungstag konnten bei warmem Sommerwetter bis Mittag alle 11 angetretenen Gespanne die Prüfung absolvieren.

Martin Buchart hat diese Prüfung mit 60 Punkten und dem 1.g Preis hervorragend absolviert.

Für Leistungsrichter ist diese Prüfung des ÖJGV sehr interessant, da bei der Zusammenstellung der Gruppen darauf geachtet wird, dass Hunde von anderen FCI-Gruppen zu richten sind. Man kann, so wie in meinem Fall, die Arbeit eines Beagles und eines Langhaardackels beobachten.

Die Einarbeitung mit dem Fährtenschuh ist sicher eine anspruchsvolle Arbeit, es hat sich aber gezeigt, dass alle unsere Jagdhunderassen diese Prüfung meistern können.

Auch ich darf mich im Namen des ÖDLK für die gute Zusammenarbeit mit den ÖJGV, der FV Quellenschutz und vor allen bei Rene Fürster und seinen Kollegen der Forstverwaltung bedanken!

Martin Artner
Foto Gerhard Wagner

vlnr. Rene Fürster, Martin Buchart, Martin Artner

vl.: Zweigstellenobmann und Hegemeister Herbert Krois, Herwig Kohlbacher, Fö Martin Pirker, LJHR Mf. Karl Haidic und Zweigstellenobmann Helmut Kure

Schweißprüfung ohne Richterbegleitung

Fö. Martin Pirker absolvierte eine erfolgreiche SP o. R beim Jagdgebrauchshundeklub Obersteiermark am 20. 08. 2017 im Jagdbezirk Leoben. Martin erreichte mit seinem Rüden Anton v. Kollersdorf in 114 Min. und 2 Verweiserpunkten sein Ziel und erhielt als jüngster Teilnehmer einen Ehrenpreis vom Steirischen Landesjagdhundereferenten Mf. Karl Haidic

Text und Fotos Herwig Kohlbacher

HD-, ED- und OCD-Befundung, Stand 05. 11. 2017

ÖHZB	Hund	HD	ED	OCD		
DL 6117	Ella vom Bögerwald	A	frei	frei		
DL 6312	Ivo von Niederösterreich	A	frei	frei		
DL 6230	Aron von Pixendorf	B	frei	frei		
DL 6177	Kiro von Poppenforst	A	frei	frei		
DL 6309	Miss von Poppenforst	A	frei	frei		
DL 6028	Britta vom Dürnbergteich	B	frei	frei		
DL 6223	Plika von Werlacke	A	frei	frei		
DL 6189	Aranka von der Mandelwiese	A	frei	frei		
DL 6311	Ivan von Niederösterreich	A	frei	frei		
DL 6313	Inko von Niederösterreich	A	Rechts Grad 3	frei		
DL 6102	Asta vom Tiefen Vehn	A	frei	frei		
DL 6185	Akira von der Mandelwiese	A	frei	frei		
DL 6323	Etta vom Waldviertler Forst	A	frei	frei		
DL 6273	Akira vom Seilerbachtal	A	frei	frei		
DL 6147	Bella vom Angerln	A	frei	frei	HD-A	77,77%
DL 6140	Astra von der Lauchardalm	B	Rechts Üb.Form	frei	HD-B	22,22%
DL 6318	Ida von Niederösterreich	A	frei	frei	HD-C	0,00%
DL 5859	Xenja vom Wasserplatz	B	Links Grad 2	frei	HD-D	0,00%

Österreichischer Deutschlanghaarklub

Anmeldung zur HD, ED- und OCD Untersuchung

Eigentümer des Hundes: ____ _____ _____
Titel Vorname Familienname

Anschrift: _____ _____ _____
PLZ Ort Straße

Name des Hundes: _____

Rüde O Hündin O (bitte ankreuzen) Wurfdatum: _____

Chipnummer: _____ ÖHZB Nr.: DL_____

Mit meiner Unterschrift beauftrage ich Herrn Dr. Adalbert Fellner, Sigmundsberg 21, 4972 Utzenaich als Überbefunder für den ÖDLK, das Auswertungsergebnis der Zuchtleitung des ÖDLK zu übermitteln. Ich erkläre mich einverstanden die Befundungsergebnisse für vereinsinterne Zwecke und zur Veröffentlichung dem ÖDLK zur Verfügung zu stellen.

Datum und Unterschrift: _____

Tierärztliche Bescheinigung

Ich bestätige hiermit, dass ich am _____ den oben angegeben

Deutsch-Langhaar

mit / ohne Sedation

Mittel:_____, _____ml

geröntgt habe. Die Röntgenaufnahme ist mit der Chipnummer des Hundes und mit meinem Praxisstempel gekennzeichnet worden.

_____ _____ _____
Datum Unterschrift des Tierarztes Praxisstempel

Dieses Formular ist an der Röntgenaufnahme des Hundes zu befestigen.
Ohne jede Vorbefundung sind die Aufnahmen zu senden an:
Dr. Adalbert Fellner, 4972 Utzenach, Sigmundsberg 21,
Tel: 07751/8900, Fax: 07751/8900 16, Handy: 0664/ 15 13 891
Mail: a_fellner@aon.at www.tierarzt-fellner-ried.at

MITTEILUNG DES KASSIERS

Wesentliches v. Kassier

Der Vorstand hat sich entschlossen, einen Abbuchungsauftrag einzuführen, der von der Generalversammlung einstimmig beschlossen wurde.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt ab 01. 01. 2017 € 40,–, wenn der Abbuchungsauftrag vom Mitglied gezeichnet wird, sonst liegt der Mitgliedsbeitrag bei € 49,– mit Erlagschein-Einzahlung. Den Abbuchungsauftrag (siehe unten) finden Sie auch auf unserer Homepage.

Bankverbindung
RAIKA HOLLABRUNN
IBAN AT36 3232 2000 0001 9844
BIC RLNWATW1322

SEPA Lastschrift-Mandat
SEPA Direct Debit Core Mandate

An/To
ÖDLK Österreichischer Deutschlanghaarklub

Linzerstraße 37
3925 Arbesbach

Creditor-ID: AT14ZZZ00000049542

Mandatsreferenz / Mandate reference:

Zahlungspflichtiger Debtor	
Name (Titel, Vorname, Nachname) Name of the debtor(s):	Anschrift (Straße, PLZ, Ort, Postfach) Address (Street name and number, Postal code, City):
IBAN	BIC
bei (genaue Bezeichnung der Kreditunternehmung) at (exact description of the credit company)	
Zahlungsart Type of payment ☒ Wiederkehrende Zahlung/recurrent-payment ☐ Einmalige Zahlung/one-off-payment	

Kundenwunsch Customer's Request
☒ Neu / New ☐ Änderung folgender Daten / Amendment of the following information: ☐ Widerruf / Revocation Ich ermächtige / Wir ermächtigen **ÖDLK Österreichischer Deutschlanghaarklub**, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die von **ÖDLK Österreichischer Deutschlanghaarklub** auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen. Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. By signing this mandate form, you authorise **ÖDLK Österreichischer Deutschlanghaarklub**to send instructions to your bank to debit your account and your bank to debit your account in accordance with the instructions from **ÖDLK Österreichischer Deutschlanghaarklub**. As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.

HOLLABRUNN, 19.05.2016
Ort, Datum
Location, Date

Unterschrift(en) des (der) Kontozeichnungsberechtigten
Signature(s) of the account holder(s)

Als neue Mitglieder im ÖDLK begrüßen wir sehr herzlich im Jahr 2017

Bäck	Matthias	Unterroithen 6	AT	OÖ	4650	Edt bei Lambach	2017
Bauer Mag. MSc	Harald	Siebenhirten 21	AT	NÖ	3071	Böheimkirchen	2017
Bors	Günter	Raiffeisenstraße 3	AT	Bgld.	7152	Pamhagen	2017
Burchhart	Leopold	Waldhof 1	AT	NÖ	3452	Michelndorf	2017
Decker	Dominik	Groß-Reipersdorf 41	AT	NÖ	3741	Pulkau	2017
Edelmann	Winfried	Meiersbergerstraße 7	DE		40882	Ratingen	2017
Eder	Klaus	Reichgrüben 6	AT	NÖ	3143	Pyhra	2017
Gross	Günter	Tainacherfeld 2	AT	Ktn.	9131	Grafenstein	2017
Henke	Rainer	Franz Ruhmg. 10 Haus 1	AT	NÖ	3002	Purkersdorf	2017
Hofbauer Ing.	Gottfried	Kühberg 12	AT	OÖ	5274	Burgkirchen	2017
Höller	Gerald	Auholz 2	AT	OÖ	4623	Gunskirchen	2017
Jujic	Silvia	Lohnau 25	AT	OÖ	5261	Uttendorf	2017
Kurath	Andreas Franz	Wutscheiner Straße 51	AT	Ktn.	9064	Pischeldorf	2017
Lischka	Werner	Kumpfmühl 33	AT	OÖ	4751	Dorf an der Pram	2017
Moosburger	Michael	Gartenstraße 1a	DE	97852	Schollbrunn		2017
Neubauer	Mario	Raxer Strasse 51	AT	Bgld.	8380	Rax	2017
Noppinger	Michael	An der Gärtnerei 2	DE		97520	Heidenfeld	2017
Pfeiffer	Karl	Austrasse 6	AT	NÖ	3464	Zaina	2017
Pfeiler	Josef	Sichauf 28	AT	Stmk.	8354	St. Anna/Aigen	2017
Popp	Christopher	Hornerstraße 2/1	AT	NÖ	3730	Eggenburg	2017
Rauter	Horst	Dielach 1	AT	Ktn.	9341	Straßburg	2017
Reinisch	Wolfgang	Osterwitz 64	AT	Stmk.	8530	Deutschlandsberg	2017
Reschreiter	Sahra	Hammerweg 4	AT	OÖ	5270	Mauerkirchen	2017
Sabitzer	Helmut	Friedensweg 4	AT	Ktn.	9361	St. Salvator	2017
Schiesl	Thomas	Spitzzicken 71	AT	Bgld.	7501	Spitzzicken	2017
Schmieg	Leonhard	Hauptstraße 4	DE		91593	Burgbernheim	2017
Schmoranz	Herbert	Kehlegg 149	AT	Vbg.	6850	Dornbirn	2017
Schober	Margarete	Unterrohr 142	AT	Stmk.	8294	Rohr bei Hartberg	2017
Schwarz	Manuel	Schmiedgassl 57/a2	AT	NÖ	2731	Saubersdorf	2017
Skumantz	Thomas	Nachtweide 16	AT	NÖ	3702	Stranzendorf	2017
Stöhr	Stefan	Hauptplatz 11	AT	Bgld.	7423	Pinkafeld	2017
Vollmair	Herbert	Hauptstraße 252	AT	NÖ	2116	Niederleis	2017
Wahl	Stefan	Allerheiligen 2	AT	OÖ	4320	Perg	2017
Winkler	Michael	Pacher 7	AT	Stmk.	8673	Ratten	2017
Zotter	Martin	Wehappeck 20	AT	Bgld.	8383	St. Martin an der Raab	2017

homepage

www.deutschlanghaar.at

ÖDLK-Kostensätze für 2018

Mitgliedsbeitrag	
mit Bankeinzug	40,00
mit Zahlschein	49,00
Pfostenschau	15,00
Anlagenprüfung	35,00
Feld- und Wasserprüfung	50,00
Vollgebrauchsprüfung	90,00
Zusatzarbeit	30,00
Schweißsonderprüfung	50,00
Deckgebühr	50,00
Richtergebühr	50,00
Formwertrichter	50,00
(zuzüglich Fahrtspesen)	
Schriftführer/Schreibkräfte	30,00
Revierführer	30,00
Wurfeintragung	50,00
pro Welpe	20.00
Einzeleintragung	100,00

Herausgeber: Österreichischer Deutschlanghaar Klub, Geschäftsstelle: Linzerstraße 37, 3925 Arbesbach. Für den Inhalt verantwortlich: Franz Josef Kovacs. Erscheint nach Bedarf, Lieferung an Mitglieder kostenlos. Nachdruck sämtlicher Artikel und Bilder, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des ÖDLK. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider. Gestaltung des Magazins: Mf. Rainer Wernisch, wernisch@speed.at

Wir wünschen unseren Mitgliedern, deren Familien sowie Freunden ein gesegnetes Fest und einen besinnlichen Jahreswechsel 2018!

Vorstand des ÖDLK

Christian Studeny, Karl Raschbach, Robert Schweifer, Martin Artner, Christa Schuhleitner, Hermann Bauer, Marion Alfons, Edmund Rauchberger, Markus Sternat, Herbert Höllmüller, Alois Breinesberger, Michael Oberpertinger, Franz Josef Kovacs

Österreichischer Deutschlanghaar Klub
Stand Juni 2017

Präsident:
Christian Studeny, Kleinschweinbarth 123, 2165 Kleinschweinbarth, 0676/735 40 22
christian.studeny@aon.at

Vizepräsident:
Karl Raschbach, 3003 Gablitz, Nestroygasse 9a, 02231/667 89; 0664/813 19 41
k.raschbach@aon.at

Vizepräsident:
Robert Schweifer, Helpfau 86
5261 Uttendorf, 0664/203 23 88
r.schweifer@aon.at

Geschäftsführer:
Martin Artner, Linzerstraße 37, 3925 Arbesbach, 0676/635 49 60
m.artner@waldviertelblick.at

Geschäftsführer-Stellvertreterin
Christa Schuhleitner, 3252 Petzenkirchen, Annatsbergstraße 10, 0664/73 61 70 90
christa.schuhleitner@aon.at

Zuchtwart:
Hermann Bauer, Ortsstraße 14,
2000 Unterzögersdorf, 0664/455 99 03
biohof.bauer@outlook.at

Zuchtwart-Stellvertreterin/Ausstellungsreferentin:
Marion Alfons, Untere Hauptstraße 25,
2443 Leithaprodersdorf, 0664/916 24 99
info@dl-kettenluss.at

Kassier:
Edmund Rauchberger, 2020 Aspersdorf 54,
0664/416 08 04
edmund.rauchberger@gmx.at

Kassier-Stellvertreter/Homepage:
Markus Sternat, Machuli 4, 9341 Straßburg,
0664/60 50 58 06
sternatmarkus@gmail.com

Prüfungsreferent:
Herbert Höllmüller, Am Krempersbach 18,
3650 Pöggstall, 02758/2759, 0676/949 99 63
h.hoelli@gmail.com

Prüfungsreferent-Stellvertreter/ Ausbildungsreferent:
Mf. Alois Breinesberger, Auerbach 25, 4242 Hirschbach, 0664/632 16 53, 07948/257
alois.breinesberger@gmx.net

Schriftführer:
Michael Oberpertinger, Leopersdorf 99,
8652 Kindberg, 0676/972 78 37
michael.oberpertinger@gmx.at

Presse und Öffentlichkeitsarbeit/Schriftführer-Stellvertreter/:
Ing. Franz Josef Kovacs, Raiffeisenstr. 10,
2304 Orth/Donau, 0664/ 819 74 44
office@kovacs-images.com

Kassaprüfer:
Mag. Josef Wieser; Josef Lorenz

Leiter Schiedsgericht:
Ing. Erich Brunner

Erweiterter Vorstand

Delegierte zum ÖJGV:
Ing. Martin Artner, Stv. Herbert Höllmüller
Stellvertreter:
Mag. Karl Raschbach
Delegierte zur Vorstehhundekommission:
Robert Schweifer und Ing. Martin Artner
Delegierte zum ÖKV:
Marion Alfons, Hermann Bauer
Stellvertreter:
E. Rauchberger, M. Oberpertinger

Sitz des Vereines und Geschäftsstelle:
Ing. Martin Artner, Linzerstraße 37,
3925 Arbesbach, 0676/63 54 960,
m.artner@waldviertelblick.at

ALPJAGD

www.alp-jagd.at

Bestellungen unter:

tel 0043 77 23 - 4 29 63
fax 0043 77 23 - 4 31 42
email office@alp-jagd.at

Besuchen Sie uns im Lagerverkauf:

ALPJAGD Stranzinger GmbH
Gewerbepark 1 b
4950 Altheim, Österreich

Niggeloh
– Made in Germany –